

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: Januar

Nummer: 1

Das niederschlagsreiche Wetter aus dem Vorjahr übernehmend, startete der Januar 2024 mild, aber schon im Laufe der ersten Woche sickerte sukzessive Kaltluft von Norden herein und ab dem 07.01. waren dann im gesamten Berichtsgebiet negative Tagesmitteltemperaturwerte gemessen worden. Der Niederschlag schwächte sich ab und ging in Schnee oder Schneegriesel über. Aufgrund der wassergesättigten oberen Bodenschichten, die über dies noch vergleichsweise hohe Temperaturwerte aufwiesen, blieb der Schnee zunächst nur gebietsweise liegen. Zum ersten Wochenende im Januar stellte sich Hochdruckeinfluss ein und durch die Lage des Hochs zunächst über Skandinavien wurde Kaltluft arktischen Ursprungs in die Region gelenkt. Bei Dauerfrost mit Tiefstwerten zum Teil unter -15 , in manchen Regionen in Erdbodennähe unter -20 °C kühlten dann auch die Böden aus und der Frost drang in den Boden ein. Neben den nun herrschenden niederschlagsfreien Verhältnissen sorgte das Gefrieren des Bodenwassers in den oberen Schichten für eine zügige Entspannung der vorlaufenden Hochwasserlage in Teilen Thüringens und Sachsen-Anhalts. Zur Monatsmitte verlagerte sich der Schwerpunkt des hohen Luftdruckes zu den britischen Inseln und so wurden an der Ostflanke des Hochs aus Norden Tiefausläufer in die Region geführt, die schauerartigen Schneefall mit sich brachten. Bis zum 18.01. hatte sich dadurch überall eine Schneedecke ausgebildet, deren Höhe im Tiefland zwischen 1 und 20 cm variierte. Bis in die ersten Tage der dritten Januardekade hielt das Winterwetter an und die Schneedecke blieb erhalten. Durch den zur Bodenoberfläche gerichteten Bodenwärmestrom stieg die Bodentemperatur unter dem Schnee langsam an und der Frost war dann nur noch 3 bis 10 cm tief im Boden vorhanden. Mildes und windiges Tiefdruckwetter mit wiederholtem Regen war der vorherrschende Eindruck für die Zeit bis zum 28.01. während an den letzten Tagen des Januars freundliches aber auch mildes Hochdruckwetter durch den Zustrom von Warmluft aus Südwesten herrschte.

Insgesamt war der Januar 2024 bezogen auf die Periode von 1991 bis 2020 etwas zu mild. Die Abweichungen variierten zwischen 0,1 K im Saale-Unstrut-Gebiet bis 1,2 K in Ostsachsen. An den meisten Standorten liegen die Werte zwischen 0,4 und 0,8 K. Nahezu überall schien die Sonne länger als im Durchschnitt. Die prozentuale Sonnenscheindauer kann mit 105 bis 135 % angegeben werden. Nur im Raum Berlin lagen die Werte um den Normalwert. Die Monatssumme des Niederschlages pendelte in den meisten Regionen um den Normalwert. Tendenziell sind in den östlichen Regionen Sachsens und Brandenburgs die Normalwerte knapp verfehlt wurden, während nach Westen und Norden hin bis zu 40 % mehr als die üblichen Niederschlagssummen registriert werden konnten.

Dem Niederschlag stand eine Monatssumme der potenziellen Evapotranspiration von 10 bis 20 mm gegenüber. Im Bergland waren es sogar nur Werte um 5 mm. Damit zeigte der Januar eine durchgängig positive klimatische Wasserbilanz. Das Bodenwasser nahm infolgedessen auch in den tieferen Schichten zu. Mit Ausnahme des Mitteldeutschen Trockengebietes, wo es unterhalb 80 cm noch immer Wasserdefizite gibt, kann überall von einer tiefgreifenden Wassersättigung im Boden mit Sickerwasserbildung ausgegangen werden. Eine über das Bergland in tiefere Lagen ausgreifende Schneebedeckung gab es im Januar ab etwa Monatsmitte für einen Zeitraum von etwa einer Woche. Dieser Schnee lag auf einer frostig abgekühlten Erdoberfläche, in die der Frost vor dem Schneefall gebietsweise bis unter 20 cm eingedrungen war. Inwieweit daraus Schädigungen der Winterungen entstanden sind, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Im Allgemeinen herrschte Vegetationsruhe, wenn auch in den ersten und dann wieder in den letzten Monatstagen Vegetationsregungen durch das Stäuben der Hasel und die ersten

blühenden Schneeglöckchen erkennbar waren. Die landwirtschaftlichen Feldarbeiten ruhten. Lediglich in einigen Gebieten waren noch Verlade- und Transportarbeiten im Rahmen der sich hinziehenden Zuckerrübenkampagne an der Tagesordnung. Der Frost hatte die thermisch empfindlichen Zwischenfrüchte abgetötet.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats Januar 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	0.9	0.7	3.5	-1.8	-3.0	58.1	110.2	47.3	94.8	11.7	5.0
Neuruppin	50	1.1	0.7	4.0	-2.1	-4.4	62.5	128.9	61.8	140.5	11.1	3.0
Angermünde	56	1.0	0.6	3.7	-1.9	-4.0	52.2	103.0	50.0	131.6	10.6	4.8
Potsdam	81	1.3	0.6	4.2	-1.7	-4.7	65.0	116.9	43.7	96.7	12.2	5.7
Berlin-Schf.	47	(1.3)	(0.6)	4.4	(-2.3)	-4.5	52.4	98.9	(36.8)	(88.7)	13.9	5.4
Lindenberg	98	1.0	0.6	(3.8)	-2.0	-3.9	62.8	116.3	45.4	106.6	12.8	4.8
Cottbus	69	1.4	0.6	4.2	-1.9	-4.4	64.8	120.0	(34.3)	(82.7)	14.6	3.6
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	2.0	0.8	4.8	-0.9	-2.5	63.5	130.1	56.2	116.1	12.9	4.4
Gardelegen	47	1.8	0.5	4.8	-1.6	-3.6	62.4	127.6	40.3	89.8	13.8	3.7
Magdeburg	79	2.2	0.8	5.1	-0.9	-3.5	73.2	122.6	41.3	107.8	13.9	3.5
Harzgerode	404	0.2	0.5	3.1	-3.2	-3.9	78.2	132.8	52.0	116.1	10.7	5.1
Jessnitz	74	(1.8)	(0.4)	(4.8)	(-1.7)	-3.7	74.3	135.6	(46.0)	(105.7)	15.9	4.7
Wittenberg	105	1.2	0.4	4.2	-2.0	-4.0	64.4	112.6	46.6	93.0	13.4	3.5
Bernburg	84	1.8	0.5	5.0	-1.6	-3.4	73.2	122.0	40.8	119.3	14.3	4.7
Kreipitzsch	246	1.1	0.1	4.1	-2.0	-2.8	73.4	130.8	38.4	120.8	13.6	4.8
Thüringen												
Artern	164	1.3	0.4	4.4	-2.0	-3.6	78.2	143.2	(35.7)	(129.8)	12.8	4.4
Leinefelde	356	1.2	0.9	3.7	(-1.7)	-3.0	65.6	130.7	65.2	111.8	11.9	4.3
Erfurt-Bind	312	0.8	0.6	3.8	-2.4	-3.7	65.5	108.8	32.6	129.9	12.4	5.9
Gera-Leumni	311	1.0	0.7	3.9	-1.9	-3.2	67.6	105.0	37.8	116.3	14.4	5.4
Meiningen	450	0.1	0.6	3.0	-2.8	-4.0	52.9	118.1	(63.5)	(118.9)	11.1	3.6
Neuhaus	845	-2.1	0.5	0.4	-4.2	-5.1	53.0	109.3	155.3	132.2	4.9	5.1
Sachsen												
Dresden-Klo	227	(1.2)	(0.6)	4.2	(-1.9)	-3.4	78.9	127.3	(39.5)	(93.8)	15.5	5.5
Goerlitz	238	1.0	1.2	3.6	-2.0	-2.4	69.1	112.7	36.4	82.7	13.2	5.4
Leipzig-Sch	131	1.6	0.6	4.7	-1.9	-3.6	84.5	137.2	34.1	102.1	15.4	5.8
Oschatz	150	1.5	0.6	4.7	-1.7	-3.2	78.7	130.1	41.5	95.0	15.8	5.1
Plauen	386	0.4	0.5	3.4	-2.9	-4.0	65.4	126.3	(32.6)	(88.8)	13.1	3.6
Chemnitz	418	0.9	0.7	3.7	-2.0	-3.3	73.1	110.6	(56.4)	(117.0)	13.8	6.1
Nossen	308	1.6	1.0	4.1	-1.3	-2.8	78.9	134.2	39.3	89.3	16.4	5.4
Dresden-Hos	114	2.0	0.7	5.2	-1.8	-4.4	78.2	138.4	31.1	79.1	18.6	5.0

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: Februar

Nummer: 2

Synoptischer Monatsrückblick

Der Februar 2024 startete unter Tiefdruckeinfluss und weite Teile des Monats waren dadurch gekennzeichnet. Es wurde fortgesetzt milde Meeresluft herangeführt, die im Hochwinter an mehr als einem Drittel der Februartage zweistellige Höchstwerte brachte und auch nur 5 bis 7 Frosttage auslöste. Dafür regnete es immer wieder und selbst im höheren Bergland war keine Schneedecke zu finden. Die wechselhafte tiefdruckgeprägte Witterung wurde durch kurze Zwischenhochabschnitte, die manchmal kaum 24 Stunden anhielten, unterbrochen, bevor die nächsten Tiefausläufer erneut Unbeständigkeit verursachten. Nur am 13.02. und dann ab dem 24.02 kam es mit Ausnahme des 27.02. zu längeren sonnigen Abschnitten. Die freundliche Periode zum Monatsende brachte bei schwachen Luftdruckgegensätzen antizyklonales Absinken und der schon angesprochene 27.02. war im Hochdruckeinfluss gekennzeichnet durch Hochnebel, der sich großflächig ausgebreitet hatte, aber dann in den letzten beiden Februartagen dieses Schaltjahres durch wechselnde Bewölkung mit recht viel Sonnenschein abgelöst werden konnte.

Insgesamt war der Februar 2024 deutlich zu mild. Die Temperaturabweichung vom langjährigen Mittel bewegte sich zwischen 4,9 und 5,9 K. Keine der Stationen unterhalb 400 m Meereshöhe zeigte eine Kältesumme. Die Sonnenscheindauer erreichte Werte zwischen 50 und 85 Prozent des Normalwertes. Dabei ist an der Mehrzahl der Stationen ein Wert um 75 Prozent gemessen worden. Die Monatssummen des Niederschlages erreichten verbreitet überdurchschnittliche Werte, die zwischen 160 Prozent in Südthüringen und 280 Prozent im Leipziger Raum variierten, wobei die Mehrzahl der Standorte mehr als das Doppelte der Monatsniederschlagssumme aufwies.

Die phänologische Entwicklung beschleunigte sich während des milden Februars und spätestens zum Monatsende war mit 3 bis 4 Wochen Vorsprung der Erstfrühling eingetreten. Selbst die landwirtschaftlichen Winterungen gingen zögernd ins Längenwachstum über. Die landwirtschaftlichen Arbeiten waren aufgrund der hohen Bodenwassergehalte und der damit verbundenen schlechten Befahrbarkeitsbedingungen nur sehr eingeschränkt möglich, aber dort, wo es die Verhältnisse zuließen, wurde gedüngt und insbesondere im Winterraps kam es zur Anwendung von Insektiziden. Die hohe Krumeuchte verhinderte eine Bodenbearbeitung und die Aussaat der Sommergetreide und der frühen Leguminosen. Bei Monatssummen der potenziellen Evapotranspiration zwischen 5 und 25 mm war die Klimatische Wasserbilanz durchweg positiv und die Bodenwasserspeicher waren zum Monatsende soweit gefüllt, dass verbreitet unterhalb von 2 m Tiefe Sickerwasser auftrat. Nur im Mitteldeutschen Trockengebiet gibt es noch immer Regionen, in denen die Bodenwasserspeicher noch nicht bis 2 m Tiefe restlos gefüllt sind. Zum Ende des Monats zeigte sich mancherorts infolge der wenigen Tage unter Hochdruckeinfluss ein geringes

Ansteigen der Waldbrandgefahr.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats Februar 2024

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	6.3	5.3	9.5	3.3	1.4	49.6	65.9	95.0	253.3	17.0	4.5
Neuruppin	50	6.0	5.0	9.1	2.7	0.9	51.1	75.0	79.5	231.1	14.3	3.0
Angermuende	56	6.2	4.9	8.7	3.5	2.1	50.1	67.7	67.9	234.9	13.8	4.5
Potsdam	81	6.8	5.2	10.0	3.7	1.6	53.8	68.0	(90.8)	(252.2)	18.7	5.4
Berlin-Schf.	47	6.9	5.3	10.3	(3.5)	1.6	47.9	62.4	(70.6)	(233.8)	19.5	5.3
Lindenberg	98	6.8	5.4	9.7	3.8	2.4	50.4	64.9	78.9	233.4	18.0	4.6
Cottbus	69	7.3	5.6	10.6	3.6	1.6	47.5	61.6	63.6	187.1	20.5	3.3
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	6.7	4.9	9.8	3.4	2.0	49.2	66.8	80.8	231.5	17.0	4.2
Gardelegen	47	6.9	5.0	10.4	3.3	1.6	48.1	67.7	73.0	228.8	19.9	3.7
Magdeburg	79	7.5	5.4	10.9	4.2	2.0	58.8	72.8	57.0	219.2	21.4	3.5
Harzgerode	404	5.4	5.2	8.3	2.4	1.4	63.3	78.4	51.0	158.9	14.8	4.7
Jessnitz	74	7.5	5.4	10.9	3.9	1.9	59.4	75.4	(73.0)	(231.7)	22.5	4.6
Wittenberg	105	7.0	5.3	(10.3)	3.7	1.9	53.7	68.4	67.4	199.4	19.9	3.4
Bernburg	84	7.3	5.3	10.9	3.8	1.9	62.1	75.6	56.2	232.2	21.4	4.6
Kreipitzsch	246	7.0	5.3	9.9	4.1	2.6	63.1	78.3	69.1	253.1	19.3	4.5
Thüringen												
Artern	164	7.3	5.6	10.5	4.2	2.1	65.5	85.3	57.5	256.7	20.4	4.2
Leinefelde	356	6.2	5.3	8.7	3.8	1.8	58.4	79.8	94.5	206.3	15.1	4.1
Erfurt-Bind	312	6.7	5.8	9.8	3.8	2.0	60.6	75.2	50.4	217.2	19.1	5.9
Gera-Leumni	311	6.6	5.6	9.8	3.8	2.5	59.2	72.3	63.4	229.7	19.3	5.0
Meiningen	450	5.7	5.5	8.7	3.1	1.7	42.1	57.0	(66.1)	(168.2)	16.0	3.5
Neuhaus	845	3.0	5.0	5.3	1.2	0.1	36.3	51.6	189.6	205.6	6.4	4.7
Sachsen												
Dresden-Klo	227	7.0	5.5	10.0	3.7	2.2	55.4	67.5	73.9	226.0	20.3	5.0
Goerlitz	238	6.8	5.9	9.5	3.6	2.0	44.5	53.7	75.0	212.5	15.3	4.6
Leipzig-Sch	131	7.2	5.5	10.6	3.9	2.2	65.5	79.6	68.8	278.5	20.4	5.6
Oschatz	150	7.2	5.5	10.8	3.6	2.1	63.7	77.9	78.1	242.5	22.7	4.7
Plauen	386	6.1	5.5	9.4	2.9	1.7	48.9	63.8	51.7	174.1	18.9	3.4
Chemnitz	418	6.3	5.5	9.3	3.7	2.1	65.4	77.3	90.3	235.2	16.7	5.9
Nossen	308	6.8	5.4	9.6	4.0	2.7	64.8	78.3	73.8	191.2	19.4	5.0
Dresden-Hos	114	7.7	5.5	10.9	3.8	1.7	50.0	63.2	66.4	190.3	23.6	3.9

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: März

Nummer: 3

Die ersten Tage des März 2024 lagen unter schwachen Hochdruckeinfluss, ehe ab dem 4.3. Tiefdruck die Wetterregie übernahm. Insgesamt gab es in der ersten Märzdekade bei einem Sonne-Wolken-Mix etwas Niederschlag, bis auf den 5.3. hier überquerte ein Niederschlagsgebiet Mitteldeutschland und sorgte örtlich für Summen bis zu 9 mm. Mit einer südlichen bis südwestlicher Strömung wurde milde Luft in die Region geführt (vom 1. bis 4. und ab dem 9.3. lagen die Höchstwerte über der 10-Grad-Grenze). Bei teils klaren Nächten sanken die Temperaturwerte in den Frostbereich (5. noch vereinzelt, dann ab 6. bis 9. verbreitet). In Erdbodennähe wurde in der gesamten Dekade Frostwerte gemessen. Auch in der zweiten Märzdekade änderte sich wenig. Meist wechselten sich sonnige und wolkige Phasen ab. Viel Sonnenschein gab es vom 17. bis 20.3.. Niederschlag fiel immer mal wieder etwas, am 16. konnten Mengen zwischen 1 und 6 mm registriert werden. Der Wind frischte besonders in Schauernähe böig auf. Markant war auch in dieser Dekade die zugeführte milde Luft, so dass am Tag Höchstwerte über 10 °C auf der Tagesordnung standen. Nur vom 17. bis 19. lenkten die Druckgebiete etwas kühlere Luft in die Region, trotz jeweils Sonneneinstunden zwischen 5 und 11 Stunden stieg die Temperatur „nur“ auf 7 bis 14 °C. In den Nächten sank die Temperatur am 11./16. (vereinzelt) und vom 17. bis 19. (verbreitet) in 2m Höhe und in Erdbodennähe in den leichten Frostbereich. Die erste Hälfte der dritten Märzdekade begann mild und mit vielen Wolken. Tiefdruck nördlich der Berichtsregion gelegen beeinflussten mit seinen Frontensystemen das Geschehen, der Süden wurde teils durch das dort liegende Hoch tangiert. Vom 23. bis 25. sorgten Kaltfronten für Höchstwerte unterhalb der 10 °C-Grenze und teils starke Regenschauer, örtlich auch mit Graupel vermischt. Es wurde wieder leichter Frost in den Nächten registriert. In der zweiten Hälfte wurde wieder milde Luft in die Region geführt und am letzten Märzwochenende sogar sehr milde Luft. Nur der gleichzeitig eingeflossene Saharastaub dämpfte die Sonneneinstrahlung und so auch die Temperatur etwas. Am 30.3. stieg die Quecksilbersäule über die 20-Grad-Grenze, ein Sommertag konnte noch nicht registriert werden. Komplette trocken verlief die 3. Dekade ebenfalls nicht. Es fielen immer mal einzelne Schauer und am 28. besonders in Thüringen auch stärkere Schauer. Insgesamt war der März bei Monatsmittelwerten zwischen 4,5 bis 8,8 °C 2,4 bis 3,9 K zu warm. Die Sonne schien, bis auf die Region Meiningen, übernormal lang (104 bis 160 Stunden, 85 bis 129 % des Normalen). Es fielen im Monat 8 bis 53 mm Niederschlag. Das sind 21 bis 110 % des langjährigen Wertes. Damit konnte der Monat für die meisten Stationen der Berichtsregion eine negative klimatische Wasserbilanz vorweisen. Die Böden – gut gesättigt aus dem Februar herausgegangen – konnten mit jeweils kurzen Unterbrechungen gut abtrocknen. Ebenso reduzierten sich die „Seen“ auf den Feldern. Die Befahrbarkeit der Böden verbesserte sich von Tag zu Tag. Saatbettvorbereitungen für die Sommerungen wurden durchgeführt. Ab der zweiten Dekade fanden die Aussaaten statt, ebenso wie Pflanzenschutz- und Düngearbeiten. Zum Ende des Monats ergaben sich gute Bedingungen zum Ausbringen von Wachstumsregler. Die Winterungen befanden sich im Längenwachstum, ebenso wie der Winterraps Anfang des Monats Knospen bildete, mit dem Längenwachstum begann und zum Ende des Monats kurz vor der Blüte steht.

Die pflanzliche Entwicklung hat ca. einen Vorsprung von 3 Wochen. Aprikosen, Pflaumen und Mandel blühten zu Monatsbeginn. Genauso wie Erle, Hasel und Schneeglöckchen. Zu Monatsmitte beendeten die Kulturen ihr stäuben, dafür begannen Birnen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Süßkirschen, Löwenzahn, Huflattich, Birken und Spitzhorn mit ihrer Blüte. Besonders in der 3. Monatsdekade trieben verschiedenste Baumarten aus und entfalteten ihre

Blätter. Ebenso konnten vereinzelt am sonnigen Osterwochenende bereits Stäubende Gräser beobachtet werden.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats März 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	7.2	3.1	12.0	2.7	0.0	140.1	117.9	33.5	76.5	35.0	3.6
Neuruppin	50	7.5	3.4	12.6	2.4	-0.5	142.6	125.0	30.6	76.3	36.6	2.3
Angermünde	56	7.7	3.6	12.3	2.8	0.6	132.5	101.8	28.8	78.0	35.1	3.3
Potsdam	81	8.0	3.3	(13.5)	3.3	-0.3	158.2	122.7	32.7	83.2	44.8	4.1
Berlin-Sch.	47	7.9	3.3	13.1	2.6	-0.4	148.5	117.4	39.3	109.5	41.8	3.9
Lindenberg	98	8.0	3.5	12.7	3.6	1.3	156.5	118.8	39.1	94.9	40.4	3.5
Cottbus	69	8.1	3.3	13.7	2.1	-0.6	147.1	115.7	20.6	50.4	48.6	2.6
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	(7.7)	(3.1)	(12.8)	(2.3)	(0.2)	133.4	105.6	(24.7)	(62.2)	37.6	3.2
Gardelegen	47	7.6	2.9	13.1	1.6	-0.8	124.6	106.5	29.0	76.5	40.7	2.5
Magdeburg	79	8.2	3.0	13.2	3.1	-0.2	131.1	103.4	22.3	63.9	39.5	2.6
Harzgerode	404	5.8	2.7	10.8	0.6	-1.2	126.5	100.3	36.6	88.4	29.1	3.3
Jessnitz	74	7.9	2.6	13.2	2.5	-0.2	150.2	120.6	31.9	79.8	39.9	3.4
Wittenberg	105	7.8	2.9	12.8	3.0	0.5	140.0	113.7	30.2	75.1	38.6	2.7
Bernburg	84	7.8	2.6	13.1	2.5	0.4	145.8	114.4	30.6	91.9	38.1	3.3
Kreipitzsch	246	7.4	2.4	12.3	2.5	0.5	136.4	106.7	16.4	41.5	36.9	3.4
Thüringen												
Artern	164	7.5	2.5	12.9	2.4	-0.9	160.1	129.4	28.9	88.1	36.2	3.1
Leinefelde	356	7.0	3.0	11.2	2.7	-0.1	125.6	104.3	53.5	98.2	28.6	3.1
Erfurt-Bind	312	7.1	2.8	12.2	2.0	-0.6	138.5	107.6	13.0	35.7	34.1	3.9
Gera-Leumni	311	7.2	2.9	(12.4)	2.0	-0.3	138.2	110.4	11.6	30.1	37.8	3.7
Meiningen	450	6.6	2.8	11.2	2.2	-0.3	104.2	85.1	31.8	72.4	33.4	2.7
Neuhaus	845	4.5	3.4	8.4	1.4	-1.4	114.2	100.4	41.6	45.7	21.5	3.5
Sachsen												
Dresden-Klo	227	8.3	3.6	12.6	3.9	1.4	157.3	123.9	9.3	22.0	39.9	4.2
Görlitz	238	8.0	3.9	12.6	2.7	0.5	141.7	107.3	18.4	37.9	37.2	3.6
Leipzig-Sch	131	7.5	2.6	12.7	2.4	0.0	160.1	124.6	22.7	62.2	38.9	4.0
Oschatz	150	7.6	2.7	12.9	2.2	0.3	152.6	120.3	13.3	31.4	37.4	3.2
Plauen	386	6.9	3.0	12.7	1.3	-0.6	126.5	108.8	8.1	21.3	40.7	2.5
Chemnitz	418	7.4	3.5	11.8	3.6	1.2	149.1	120.1	17.3	33.6	33.2	3.8
Nossen	308	7.7	3.2	12.0	3.7	1.6	151.2	120.8	16.9	34.3	35.3	3.5
Dresden-Hos	114	8.8	3.5	13.7	3.6	0.3	145.9	116.8	10.0	22.4	45.5	3.3

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: April

Nummer: 4

Synoptischer Monatsrückblick

Aprilwetter = wechselhaftes Wetter mit rascher Abfolge von Wolken, Sonne und Niederschlag (Regen, Schnee, Hagel) – so kann man den Charakter des April 2024 umschreiben. Die erste Aprilpentade zeigte sich mit vielen Wolken, etwas Sonnenschein und Regen. Tiefdruckgebiete mit ihren Fronten jeweils von Westen bzw. Nordwesten heranziehend verursachten dieses Wettergeschehen. Die Temperaturen rutschten vom anfangs milden Bereich kurzzeitig in den kühlen Bereich und stiegen zum Ende der Pentade wieder an. Markant war für diese Zeitperiode der stark böige Wind (Windspitzen bis zu 22 m/s). An den folgenden Tagen wurde der Berichtsregion meist mit einer südwestlichen Strömung milde Luft herangeführt. Vom 6. bis 8.4. blieben die Nachtminima über der 10-Grad-Grenze. Am Tag stiegen die Temperaturen zwischen dem 6. und 9.4. auf Werte zwischen 19 und 29 °C. Für den 7. konnten vereinzelt und für den 8. und 9. verbreitet Sommertage vermerkt werden. Bis auf einzelne leichte Schauer blieb es trocken. Beendet wurde die 2. Aprilpentade mit der Zufuhr kühlere Luft und so gab es am 9. und 10. im Tagesverlauf teils kräftige Schauer und auch Hagel. In Erdbodennähe wurde in den Morgenstunden örtlich leichter Frost registriert. Bis zum 14.4. sorgte Hochdruckeinfluss für ruhiges Wetter. Verbreitet gab es viel Sonnenschein, mit dessen Unterstützung sich im Tagesverlauf einige Quellwolken bildeten und die Luft auf 15 bis 23 °C erwärmt wurde. Meist blieb es niederschlagsfrei. Zur Monatsmitte wanderten die Hochdruckgebiete ostwärts ab und eine wechselhafte und „kühlere“ Phase begann. Bis zum 20. April bildeten sich im Tagesverlauf immer wieder teils starke Quellbewölkung, aus denen es Regen-, Hagel und teils auch Schneeschauer gab. Klarte es in den Nächten auf sanken die nächtlichen Temperaturen örtlich in den leichten Frostbereich. Ab dem 20. April gelangte die maritime Subpolarluft unter Hochdruck. Sachsen und Thüringen wurden noch von einer Störung im Süden gelegen tangiert und so kam es bei den kühlen Temperaturen unter anderen zu Schneeschauer und kurzzeitig konnte sich im Bergland und auch örtlich im Tiefland eine Schneedecke ausbilden. Diese konnten sich im Tiefland jedoch nicht lange halten. Die Nächte zum 21./22. und 23. waren wolkenarm, der Wind wehte schwach und in der kühlen Luftmasse sank die Temperatur in 2 m Höhe in den leichten Frostbereich und in Erdbodennähe in den leichten bis mäßigen Frostbereich. Vielerorts gab es in Folge dessen bei den weitentwickelten Pflanzen Frostschäden. Ab dem 26. April floss nun wieder mit einer südwestlichen Strömung allmählich mildere Luft in die Region. In den Morgenstunden gab es ab dem 28. April nirgendwo mehr Frost. Bis zum Monatsende zeigte sich das Wetter von seiner freundlichen Seite. Vereinzelt fiel noch etwas Regen, meist blieb es jedoch trocken und die immer wärmer werdenden Luftmasse wurde am letzten Apriltag auf 23 bis 29 °C erwärmt. Insgesamt war der April 2024 bei Monatsmittelwerten der Lufttemperatur zwischen 6,9 bis 11,9 °C 1,2 bis 1,9 K zu warm. Die Sonne schien im Monat 112 bis 187 Stunden. Das sind 59 bis 99 % des Normalen. Es fielen im Monat 23 bis 98 mm. Damit wurden die Erwartungen zu 68 bis 155 % erfüllt. Die monatliche klimatische Wasserbilanz war verbreitet negativ.

Der Monat begann mit einem phänologischen Vorlauf von ca. 3 Wochen. Dieser Vorlauf wurde über den gesamten Monat gehalten. Die „kühle“ Phase 17.4. bis 27.4. bremste zwar die Entwicklung, aber die dann sommerlich warmen Temperaturen verbunden mit viel Sonnenschein und der noch im Boden gespeicherten Feuchtigkeit ließen die Natur wieder Erwecken und ein hohes Entwicklungstempo aufnehmen. Gleiches gilt für tierische und pflanzliche Schaderreger. Das Wintergetreide begann mit dem Schossen und die Wintergerste schob zum Monatsende bereits die Ähren. Winterraps begann die Blüte und erreichte Mitte des Monats die Vollblüte. Süßkirschen beendeten in der 2. Aprildekade ihre Blüte, dafür befanden sich Äpfel, Sauerkirschen und Birnen in der Vollblüte. Kastanien, Stieleichen und Europäische Lärchen entfalteten, wie viele andere Baum und Straucharten, ihre Blätter. Birke und Kastanie blühten, auch die Rüben gingen auf. Dies alles geschah vor dem Frostereignis vom 19.04. bis 21.04.. Vielerorts erfroren Obstblüten und Fruchtsansätze. Ebenso gab es Schäden an den Weinstöcken. Die Ausfälle belaufen sich örtlich auf 100 %. An Bäumen und Sträuchern zeigten sich ebenso Frostschäden, besonders sichtbar an Walnussbäumen. Schutzmaßnahmen, wie Frostschutzberegnung und Abdeckung der Pflanzen sollten die Frosteinwirkung mindern. Der Einsatz von Frostschutzkerzen konnte nur bedingt helfen. Ansonsten war im Monat, aufgrund des wechselhaften Wetters, eine Befahrbarkeit zeitweise nicht

gegeben, nichts desto Trotz wurden Pflanzenschutz- und Düngearbeiten durchgeführt. Des weiteren wurde Mais bestellt und die Kartoffeln gelegt, wobei Kartoffeln die bereits vor dem 19.4. ihre Blätter zeigten Erfrierungen erlitten, genauso wie die Blattspitzen mancher Getreidebestände. Die Spargelernte begann im April. Allgemein musste die Natur eine Temperaturamplitude von 30 K in kurzer Zeit überstehen.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats April 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	10.7	1.7	15.8	6.0	4.0	163.4	88.2	(35.9)	(116.9)	71.5	3.7
Neuruppin	50	10.6	1.9	16.0	5.2	2.6	156.8	84.3	33.4	108.1	73.3	2.4
Angermünde	56	10.8	1.7	15.6	5.7	3.8	152.3	77.5	27.0	99.3	69.8	3.5
Potsdam	81	11.7	1.8	17.3	6.5	3.5	169.1	85.3	28.3	96.9	89.9	4.3
Berlin-Sch.	47	11.4	1.7	16.6	5.9	3.4	157.0	80.3	27.7	100.0	81.6	4.3
Lindenberg	98	11.4	1.6	16.2	6.5	4.5	172.4	86.7	26.3	88.9	84.4	3.7
Cottbus	69	11.8	1.8	17.6	5.6	3.2	167.0	86.8	42.4	138.6	99.4	2.8
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	11.0	1.8	16.2	5.9	4.1	160.1	82.7	39.0	130.0	72.2	3.4
Gardelegen	47	11.0	1.7	16.3	5.7	3.8	157.2	86.7	41.7	135.4	74.2	2.9
Magdeburg	79	11.6	1.7	16.8	6.5	3.5	151.3	79.9	23.1	83.1	74.2	2.8
Harzgerode	404	9.0	1.7	14.0	3.8	2.5	143.1	80.9	50.3	138.2	60.2	3.9
Jessnitz	74	11.6	1.7	17.3	6.3	4.2	171.8	91.4	31.1	103.3	85.6	3.7
Wittenberg	105	(10.9)	(1.1)	(16.2)	(5.9)	(4.1)	163.4	87.1	36.8	123.5	78.6	2.9
Bernburg	84	11.3	1.4	16.9	6.0	4.2	111.9	59.0	26.1	89.7	77.1	3.5
Kreipitzsch	246	10.9	1.4	16.0	6.0	4.0	161.5	86.2	32.5	93.9	80.1	3.4
Thüringen												
Artern	164	11.1	1.5	16.5	6.1	3.2	143.1	77.6	31.1	99.0	78.8	3.5
Leinefelde	356	10.0	1.6	(14.4)	5.7	3.6	161.9	92.6	61.0	145.9	64.2	3.4
Erfurt-Bind	312	10.5	1.7	15.3	5.7	3.7	160.2	86.7	23.1	67.5	74.3	4.9
Gera-Leumni	311	10.6	1.8	15.9	5.6	3.7	160.7	88.6	24.9	77.1	81.3	4.1
Meiningen	450	9.6	1.2	14.3	4.9	3.0	167.1	96.1	42.9	116.6	71.7	3.3
Neuhaus	845	6.9	1.2	10.9	3.4	1.0	164.6	98.5	98.1	155.2	48.8	3.9
Sachsen												
Dresden-Klo.	227	11.6	1.9	16.4	6.5	4.5	182.2	97.3	28.2	77.7	84.8	4.4
Görlitz	238	11.2	1.9	16.3	5.3	3.0	179.2	93.0	24.3	67.1	83.7	3.6
Leipzig-Sch	131	11.3	1.7	16.7	6.4	4.2	186.7	97.8	33.8	105.6	82.4	4.4
Oschatz	150	11.3	1.8	17.0	5.6	3.7	175.0	93.7	31.1	97.2	85.2	3.6
Plauen	386	10.1	1.8	16.1	4.4	2.6	155.0	91.6	35.6	102.3	85.7	3.0
Chemnitz	418	10.4	1.7	15.2	5.9	3.8	168.0	92.9	29.9	73.5	75.1	4.6
Nossen	308	11.1	1.8	15.7	6.6	4.3	179.1	97.5	34.6	97.5	81.0	4.1
Dresden-Hos	114	11.9	1.9	17.4	5.9	3.0	175.0	95.2	29.2	75.3	92.4	4.1

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: Mai

Nummer: 5

Agrarmeteorologischer Monatsbericht

Der Monat Mai 2024 begann sonnenscheinreich, windig, warm und trocken. Auch am 2. Tag des Monats lag die Region am Rand der Druckgebiete. Die Luft erwärmte sich mit Unterstützung von 7 bis 13 Stunden Sonnenschein auf 20 bis 27 °C, wobei im Norden die Sonne länger schien und es dort auch wärmer war. Der Süden wurde vom Tiefdruck tangiert und so gab es dort örtlich auch schon ersten Niederschlag. Folgend wurde mäßig warme und feuchte Luft in die Region geführt. An der Luftmassengrenze gab es Regen und Regenschauer, auch Gewitter wurden registriert. Bevor Hochdruck von Norden sich langsam am 7.5. durchsetzte sorgte das noch wetterwirksame stationäre Tief für Dauerregen. Am 8. des Monats begann eine länger andauernde Hochdruckphase mit viel Sonnenschein. Trotzdem erwärmte sich die Luft in der kühleren Luftmasse nur auf Werte zwischen 15 und 20 °C nach dem 10.5. auf 24 °C. Bei meist klaren Nächten sank am 9.5. die Temperatur in Erdbodennähe örtlich (Berlin-Schönefeld, Cottbus, Neuhaus) in den leichten Frostbereich. Ab dem 13. Mai wurde nun warme meist trockene Luft mit einer südlichen Strömung in die Region geführt und Temperaturhöchstwerte zwischen 23 und 27 °C wurden gemessen. Ab Monatsmitte wurde es wechselhafter und feuchte Luft erreichte die Berichtsregion. Sonne und Quellwolken standen nun bis zum Monatsende auf der Tagesordnung. Ebenso wie Schauer und auch Gewitter, meist in der zweiten Tageshälfte. In Schauernähe lebte der Wind böig auf. Die Temperaturen bewegten sich weiterhin im mäßig warmen Bereich. Markant war der Niederschlag am vorletzten Tag des Monats mit verbreitet hohen Niederschlagssummen.

Der Niederschlag fiel in der ersten Monatshälfte als einzelne teils kräftige Schauer meist aber nur als leichte Schauer und in der zweiten Monatshälfte verbreitet, aber weiterhin mit schauerartigem Charakter. Dem entsprechend sankt der Bodenwasservorrat in den obersten 10 bis 30 cm Boden besonders in Brandenburg bis zur Monatsmitte örtlich unter die 20 % nFK-Marke, in der Schicht darunter waren Werte bis unter 40 % nFK ermittelt wurden. Gut mit Wasser versorgt waren die Böden in Thüringen, dem Vogtland und dem westlichen Erzgebirge. Es fand somit verbreitet in dieser meist niederschlagsarmen Zeit der erste Silage- und auch vereinzelt Heuschnitt statt. Ebenso wurde Futterroggen geschnitten. Mechanische und chemischer Pflanzenschutz wurde auf den Feldern durchgeführt. Der Monat begann, wieder besonders in Brandenburg, mit einer hohen Waldbrandgefährdung. Ab dem 3. des Monats sank sie etwas, aufgrund der etwas kühleren Temperaturen. Erst vom 12 bis 17. Mai stiegen die Werte in der gesamten Berichtsregion in einer sonnenscheinreichen und trockenen Phase wieder an. In der 2. Monatshälfte wurde es unbeständig. Die Niederschläge die verbreitet fielen füllten nach und nach das Bodenwasserdefizit auf. Kritische Regionen, in denen es meist niederschlagsfrei oder nur geringe Mengen fielen waren Ostachsen und der Osten Brandenburgs, hier blieb am Monatsende ein Bodenwasserdefizit bestehen. Die Waldbrandgefährdung war in der zweiten Monatshälfte unspektakulär. Allgemein entwickelten sich die Kulturen gut. Frostschäden wurden nun im Obst- und Weinbau sichtbar, genauso wie in der Wintergerste, im Winterweizen und im Winterroggen. Auch im Winterraps konnten einige Schäden bonitiert werden. Die Wintergetreide schoben im Mai die Ähren und begannen zum Monatsende mit dem Blühen, die Sommergetreide begannen mit dem Schossen und zum Ende des Monats schoben sie die Ähren. Nadelbäume hatten den Maitrieb und stäubten, genauso wie verschiedenste Gräser. Rüben und Mais gingen auf und vereinzelt schlossen die Rüben den Bestand und der Mais begann mit dem Schossen beim Übergang zum Juni. Winterraps und Wintergerste füllten ihre angelegten Schoten bzw. Körner. Schwarzer Holunder und Rosen blühten.

Insgesamt war der Mai 2024 bei Monatsmittelwerten der Lufttemperatur von 11,7 bis 17,4 °C 1,5 bis 3,1 K zu warm. Die Sonne schien 164 bis 282 Stunden. Das entspricht 73 bis 123 % des Normalen. Im Monat fielen 36,5 bis 127,7 mm Niederschlag, das sind 65 bis 208 % des langjährigen Mittelwerts. Die klimatische Wasserbilanz für den Monat war in Thüringen, im Vogtland und im südlichen Sachsen-Anhalt positiv mit Werten zwischen 4 und 34 mm. Ansonsten lag die Bilanz im negativen Bereich mit Werten zwischen 8 und 72 mm.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats Mai 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	16.3	2.9	22.0	10.9	7.9	256.8	119.6	62.9	112.1	115.6	3.3
Neuruppin	50	16.8	3.1	23.0	10.7	8.2	239.5	102.7	61.4	119.5	129.3	2.3
Angermünde	56	16.6	3.1	22.7	10.2	8.2	267.0	114.3	53.8	103.3	127.9	3.2
Potsdam	81	17.2	3.0	23.4	11.6	8.2	272.2	116.6	75.5	141.7	128.2	3.6
Berlin-Schf.	47	17.2	3.0	23.0	11.0	7.1	256.7	111.8	51.3	97.2	132.4	3.9
Lindenberg	98	17.1	2.9	22.7	11.8	10.1	282.1	122.5	62.6	127.0	130.8	3.2
Cottbus	69	17.4	2.9	23.4	10.9	7.6	245.0	107.8	36.7	64.8	136.6	2.6
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	17.1	3.5	23.1	10.9	8.9	258.7	111.6	72.2	151.7	123.7	3.1
Gardelegen	47	16.8	3.1	22.6	10.7	8.9	228.3	106.2	92.3	186.5	120.3	2.3
Magdeburg	79	17.1	3.0	22.7	11.1	7.8	233.9	102.3	68.5	122.1	119.5	2.3
Harzgerode	404	13.8	2.3	18.8	8.2	6.8	195.7	93.2	69.7	106.4	77.3	2.8
Jessnitz	74	16.7	2.4	22.5	11.0	8.5	217.7	97.4	44.1	78.6	112.3	3.0
Wittenberg	105	(16.8)	(2.5)	(22.3)	(11.5)	9.8	226.1	101.5	(36.5)	(75.7)	120.2	2.7
Bernburg	84	16.5	2.5	22.1	10.6	9.0	166.4	72.5	63.7	108.5	107.6	2.7
Kreipitzsch	246	15.1	1.5	20.1	10.0	8.2	202.9	90.4	102.6	175.1	80.6	2.8
Thüringen												
Artern	164	15.9	2.3	21.1	10.7	7.7	210.5	95.6	62.6	105.7	94.4	2.8
Leinefelde	356	14.8	2.6	19.4	10.2	8.5	208.4	101.1	84.6	124.6	81.1	2.9
Erfurt-Bind	312	14.8	1.9	19.5	10.0	8.0	194.8	91.9	107.0	166.9	81.2	3.1
Gera-Leumni	311	15.0	2.0	20.1	9.7	7.7	192.9	90.5	89.4	157.7	82.4	3.6
Meiningen	450	14.2	1.7	18.8	9.9	7.8	163.7	81.5	113.5	192.7	80.6	2.5
Neuhaus	845	11.7	1.8	15.7	8.4	5.7	183.0	96.0	127.7	149.0	55.8	3.2
Sachsen												
Dresden-Klo	227	16.2	2.2	21.4	11.2	9.4	238.6	107.5	69.3	110.0	100.9	3.8
Goerlitz	238	16.1	2.5	21.7	9.8	7.8	249.0	109.6	50.3	85.3	98.8	2.9
Leipzig-Sch	131	16.1	2.2	21.5	10.7	8.5	232.2	100.4	60.2	117.3	103.4	3.5
Oschatz	150	(16.1)	(2.2)	(21.7)	(9.8)	8.2	227.0	101.2	(73.9)	(140.0)	96.2	2.7
Plauen	386	14.5	1.8	20.0	8.7	7.3	178.3	91.4	120.1	208.1	85.9	2.2
Chemnitz	418	14.9	2.0	19.3	10.5	8.3	205.4	97.2	(70.2)	(106.2)	78.4	3.2
Nossen	308	15.5	2.0	20.3	10.8	7.9	235.4	109.3	47.9	78.0	82.3	3.3
Dresden-Hos	114	16.6	2.3	22.1	10.9	8.0	231.3	107.6	72.4	112.4	107.9	3.7

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: Juni

Nummer: 6

Eine Warmfront, die die Berichtsregion von Nordost nach Süd querte, sorgte am Monatsersten für viel Niederschlag, wobei es nach Norden hin mehr Sonne und weniger Niederschlag gab. In Brandenburg und Sachsen-Anhalt stiegen die Temperaturwerte noch einmal warmen Bereich. Danach wurde der Region mäßig warme Luft zugeführt. Bis einschließlich dem 7. Juni lagen die Höchstwerte zwischen 13 und 23 °C. Selbst bei viel Sonnenschein (6.6.) verweilte die Temperatur in diesem Bereich. Am 5. sorgte eine durchziehende Kaltfront für örtlich starke Schauer, ansonsten blieb es in dieser Zeitperiode bei örtlichen leichten Niederschlagsereignissen. Einen kurzen Temperaturpieck konnte am 8. verzeichnet werden. Unter Hochdruck in erwärmter Subpolarluft bei 9 bis 15 Stunden Sonnenschein konnte die Luft auf 20 bis 28 °C erwärmt werden. Auch am nächsten Tag schien Sonne noch über 10 Stunden, aber nun über der Region liegende kühlere Luft ließ die Temperaturwerte im mäßig warmen Bereich verweilen. Dieses Wochenende blieb trocken. Die nun folgende Pentade bis zum 15.6. gestaltete sich wechselhaft und nur mäßig warm. Bei einem Sonne-Wolken-Mix gab es immer wieder hier und da Schauer. Am Mittwochmorgen sanken die Tiefstwerte in Bodennähe unter die 5-Grad-Grenze und in Neuhaus sogar in den leichten Frostbereich. Der Wind lebte böig auf. Vom 16. Bis 18. 6. wurde wieder etwas wärmer, aber immer noch recht feuchte Luft in die Region geführt mit der Folge, dass es bei mäßigem Wind und einem Sonne-Quellwolken-Mix verbreitet Schauer gab, örtlich mit Starkregen und Gewitter. Am 18. konnte ein „heißer Tag“ registriert werden. Es folgten 2 mäßig warme Tage, die weiterhin einen wechselhaften Wettercharakter vorweisen konnten mit Sonne und Regen und am Donnerstagmorgen (20.6.) teils Nebel und Hochnebel. Die 6. Pentade begann heiß und mit starken Schauern und Gewittern, die sich in der labil geschichteten Luftmasse bildeten. Erst am 23. übernahm Hochdruck nach und nach die Wetterregie und brachte der Region bis zum 25. ruhiges sonnenscheinreiches und warmes Wetter. Auch der 26. war noch sonnenscheinreich und schwül heiß. In dieser Luft reichte die Energie am Nachmittag für eine steigende Schauer und Gewitterneigung aus. Feucht warme Luft beeinflusste nun auch das Wetter bis zum Monatsende. Temperaturen zwischen 26 und 31 teils 32 °C standen auf der Tagesordnung. Es gab viel Sonnenschein und beim Durchgang mehrere Fronten kam es verbreitet zu Schauern und Gewittern, wieder teils mit Unwetterpotential wie am letzten Tag des Monats.

Insgesamt war der Juni 2024 bei Monatsmittelwerten der Lufttemperatur von 13,8 bis 19,1 °C 0,3 bis 1,5 K zu warm. Die Sonne schien im Monat 211 bis 266 Stunden. Damit wurde der langjährige Mittelwert zu 95 bis 118 % erfüllt. Mit meist schauerartigem Charakter fielen im Monat 29 bis 117 mm Niederschlag (nur Stationen des Wochenberichts). Das sind 44 bis 229 % des Normalen. In Verbindung mit 64 bis 129 mm Verdunstung ergibt dies eine klimatische Wasserbilanz für den Monat von -89 bis 33 mm wobei nur in Lindenbergr, Jessnitz und Neuhaus eine positive Bilanz verzeichnet werden konnte. Dem entsprechend lagen die Werte der Bodenfeuchte in den obersten 30 cm verbreitet unter 70 % nFK, teils sogar unter 40 %nFK. Nur punktuell und in Thüringen konnten Werte über 90 %nFK verzeichnet werden. Gleiches galt für tiefere

Schichten, nur hier wurde die 50 %nFK nicht unterschritten.

Insgesamt ergab es in Verbindung mit normalen bis leicht übernormalen Sonnenschein wüchsiges Wetter. Der ca. dreiwöchige phänologische Vorsprung wurde auch im Juni gehalten. Die Wintergerste erreichte die Gelbreife und in der 3. Junidekade begann die Ernte. In den niederschlagsfreien Zeiten wurde Heugewonnen. In Kartoffeln und Zuckerrüben, die ihre Bestände geschlossen hatten, konnten Pflanzenschutzmaßnahmen gegen pilzliche Schaderreger durchgeführt werden. Der Mais befand sich im Schossen und an den letzten Junitagen konnte vereinzelt das Fahnenschieben beobachtet werden. Der Maiszünzler wurde ebenso festgestellt. Die restlichen Wintergetreide und auch die Sommergetreide füllten ihre Körner und erreichten im Monat die Teigreife. In Winterweizenbeständen bildeten sich durch die Unwetter gehäuft Lager aus. Insgesamt war die klimatische Wasserbilanz auf Basis einer Auswahl von DWD-Stationen verbreitet negativ.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats Juni 2024

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	17.2	0.6	22.6	12.0	9.8	236.0	106.5	50.3	87.0	99.3	3.3
Neuruppin	50	17.3	1.0	22.9	11.2	9.0	211.4	95.3	41.7	71.3	102.0	2.1
Angermünde	56	17.6	0.8	23.1	11.7	9.8	227.9	99.6	41.1	75.8	110.1	3.1
Potsdam	81	18.0	0.6	23.6	12.9	10.1	236.1	99.7	49.0	80.6	100.1	3.8
Berlin-Schf.	47	(18.2)	(0.6)	(23.8)	(12.1)	8.7	228.1	98.3	(78.2)	(129.5)	114.9	3.6
Lindenberg	98	18.1	0.7	23.3	13.0	11.0	234.6	100.4	116.9	204.0	107.1	3.0
Cottbus	69	18.8	0.9	24.9	12.2	10.2	216.4	95.0	(68.2)	(128.4)	128.8	2.3
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	17.4	0.5	23.1	11.2	9.9	230.5	98.6	46.7	84.8	105.9	3.1
Gardelegen	47	17.2	0.3	22.9	10.6	8.9	210.8	95.5	59.8	113.5	107.5	2.4
Magdeburg	79	17.9	0.7	23.3	12.0	9.1	222.4	94.5	50.4	95.1	112.4	2.3
Harzgerode	404	15.1	0.4	20.6	8.6	7.6	219.7	103.9	(54.8)	(106.0)	78.0	3.1
Jessnitz	74	(18.0)	(0.5)	(23.9)	(11.9)	10.1	238.9	105.9	(113.6)	(228.1)	109.2	2.9
Wittenberg	105	(17.9)	(0.4)	(23.4)	(12.3)	10.7	237.3	106.4	(73.9)	(131.7)	108.6	2.6
Bernburg	84	17.6	0.4	23.3	11.9	10.8	244.6	105.3	74.9	156.7	104.4	2.8
Kreipitzsch	246	17.1	0.3	22.7	11.4	10.1	234.1	104.3	63.4	109.9	97.8	2.7
Thüringen												
Artern	164	17.6	0.7	23.4	11.9	9.0	234.7	106.2	77.7	165.7	107.2	2.8
Leinefelde	356	16.0	0.7	(20.9)	10.8	8.9	220.7	106.6	(56.0)	(88.9)	76.7	2.8
Erfurt-Bind	312	16.7	0.6	22.2	11.2	9.2	243.6	111.3	44.0	79.0	95.2	3.7
Gera-Leumni	311	17.2	0.9	22.7	11.5	9.8	211.3	99.4	40.0	58.8	96.8	3.3
Meiningen	450	16.0	0.3	21.2	10.7	8.8	212.6	102.5	63.6	102.6	85.4	3.0
Neuhaus	845	13.8	0.7	18.4	9.4	6.9	210.8	109.2	97.4	115.7	64.0	3.4
Sachsen												
Dresden-Klo	227	18.4	1.1	23.5	13.1	11.0	233.2	105.4	74.6	119.0	107.0	3.3
Goerlitz	238	18.4	1.5	24.0	12.9	11.3	225.7	99.4	66.0	95.1	96.8	2.7
Leipzig-Sch	131	17.8	0.5	23.4	12.5	10.0	242.3	105.4	98.4	180.9	107.0	3.4
Oschatz	150	(18.3)	(1.1)	(24.8)	(11.4)	9.4	266.1	118.1	(28.5)	(53.4)	117.8	2.4
Plauen	386	16.9	0.8	22.8	10.4	9.2	225.1	112.7	71.6	100.7	94.0	2.3
Chemnitz	418	(17.1)	(1.1)	(22.2)	(12.2)	10.4	222.6	105.0	(69.6)	(95.7)	88.5	3.4
Nossen	308	17.8	1.0	22.9	12.8	10.2	241.2	111.3	44.4	67.0	96.8	3.3
Dresden-Hos	114	19.1	1.4	24.6	12.9	10.9	225.9	104.9	30.8	43.8	119.9	3.1

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: Juli

Nummer: 7

Synoptischer Monatsrückblick

Der Juli 2024 begann wechselhaft. Kühle Meeresluft unter Tiefdruckeinfluss bestimmten das Wetter über der Berichtsregion in der 1. Junipentade. Die Höchstwerte der Lufttemperatur lagen überall unter der 25 °C-Grenze. Immer wieder überzogen Schauer und Gewitter einhergehend mit örtlich starken Windböen und Starkniederschlag die Region von West nach Ost. Am 5. und 6. verlagerten sich die Druckgebiete etwas nördlicher und der Tag gestaltete sich freundlich, aber noch kühl. Am folgenden Tag näherte sich eine Störung mit einer Warmfront und mit einer nun südlichen Strömung wurde warme anfangs noch feuchte Luft in die Region geführt. Die Temperatur stieg verbreitet über die 30 °C-Grenze, besonders in Sachsen (33,1 °C Oschatz) und Brandenburg (32,6 °C Cottbus). Die Hitze war nicht beständig, denn schon im Laufe des Tages näherte sich die dazugehörige Kaltfront und sorgte in der Nacht zum 7. für teils heftige Schauer und Gewitter. Danach begann eine 3-tägige ruhige und meist trockene Hochdruckphase. Die Meeresluft wurde mit Unterstützung von viel Sonnenschein nach und nach erwärmt. So standen am 9. des Monats wieder Werte über 30 °C zu Buche, dementsprechend bildete sich eine große Wärmebelastung für Tier, Pflanzen und Menschen aus. Die nun folgenden Tage übernahm Tiefdruck die Wetterregie. Schnell aufeinanderfolgende Fronten und labil geschichtete Luft initiierten bis zum 14.7. wiederholt teils kräftige Schauer und Gewitter, auch mit Windböen einhergehend. Allgemein war die Witterung durch hohe Luftfeuchtigkeit in Verbindung mit sommerlich warmen Temperaturen sehr belastend. Zwischenhoch sorgte Mitte des Monats für einen sonnescheinreichen und meist trockenen Tag. Verbreitet war die Nacht zum Montag „tropisch“. In der Nacht zum 16. erreichte bereits wieder eine Kaltfront die Region und sorgte von Südwesten her für örtliche Schauer. Bereits am 17. des Monats gelangte die etwas kühlere, teils noch feuchte Luft unter Hochdruck und sorgte für die nächsten 4 Tage für freundliches und trockenes Sommerwetter. Nur im Vogtland und im Erzgebirgskreis konnten sich am Abend des 20. einige Schauer bilden. Die Temperatur erreichte am 20. und 21. des Monats erneut die 30 °C-Grenze. Bevor am 21. wieder eine Kaltfront die Region erreichte, stieg die Temperatur örtlich auf Werte über 34 °C. Gewitter und Schauer läuteten den Beginn einer weiteren unbeständigen und mäßig warmen Phase ein. Diese dauerte mit einer kurzen Unterbrechung bis zum 29. des Monats an. Wiederholt gab es Schauer und Gewitter, bzw. am 27. langanhaltenden, schauerartigen Niederschlag (Niederschlagsmengen bis zu über 100 mm in 24 Stunden wurden gemessen). Dagegen war es am 25. mal trocken, ebenso wie am 29. und 30. - trockene Luft gelangte unter Hochdruck. Der letzte Tag des Monats begann wie die Vortage mit viel Sonnenschein und die Luft wurde im Tagesverlauf auf Werte zwischen 27 und 33 °C erwärmt. Gegen Mittag fließt feucht labil geschichtete Luft in die Region und es kommt vermehrt zur Bildung von Quellwolken, aus denen folgend auch einige Schauer fallen. In Thüringen sind auch Gewitter dabei. Entsprechend der Wechselhaftigkeit des Monats konnten anstehende Erntearbeiten bzw. Feldarbeiten bedingt stattfinden. Teilweise konnte das erntereife Getreide, Anfang des Monats Wintergerste und Winterrap, später Winterroggen, Winterweizen und die Sommergetreide, relativ schnell in den trockenen Phasen abtrocknen und geerntet werden. Ebenso war die Gewinnung von Heu teils noch möglich. In der nächsten trockenen Phase konnte Stroh gepresst und abtransportiert werden. Nach der Ernte und dem Abtransport des Strohs wurde eine flache Bodenbearbeitung durchgeführt, damit das Ausfallgetreide gut aufgehen kann. Viel Sonnenschein und hohe Temperaturen, wie zwischen 19. und 21. 7. verursachten bei Rüben und

beim Mais, der sich zwischen Fahnenschieben und der Blüte befand, kurzzeitig Hitzestress. Auch die Wärmebelastung für Mensch und Tier war hoch. Trotz hoher Niederschlagsmengen war die klimatische Wasserbilanz für den Monat verbreitet negativ, besonders im Osten Sachsens. Im Obstbau begann die Ernte der frühen Äpfel, dafür wurde die Kirschernte beendet. Im Weinbau, wie auch allgemein bestand im Monat eine hohe Infektionsgefahr mit pilzlichen Schaderregern. Insgesamt lagen die Monatsmittel der Lufttemperatur zwischen 16,1 bis 21,2 °C. An den Stationen Seehausen und Gardelegen war es 0,0 bis 0,3 K kälter als im langjährigen Mittel. Ansonsten lag die Abweichung mit 0,3 bis 1,6 K im Positiven. Die Sonne schien im Monat 225 bis 277 Stunden, wobei der meiste Sonnenschein sich auf Sachsen konzentrierte. Es wurde überall, bis auf die Region Magdeburg, die Erwartungen mit 103 bis 119 % erfüllt. In Magdeburg lag die Monatssumme leicht unter dem langjährigen Wert. Im Monat fielen 32 bis 112 mm Niederschlag, verbreitet mit schauerartigem Charakter. Das sind 38 bis 184 % des Normalen, wobei die Werte in Sachsen überall unter den Erwartungen blieben. Die klimatische Wasserbilanz war trotz teilweise hoher Niederschlagssummen verbreitet negativ mit Werten bis zu 120 mm, nur in Lindenberg und in Neuhaus konnte eine positive Bilanz berechnet werden. (Hinweis es wurden nur die Stationen aus dem Bericht betrachtet:)

Vorläufige Witterungsdaten des Monats Juli 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	(19.5)	(0.8)	(25.1)	(14.1)	12.2	251.2	111.3	(97.4)	(122.5)	125.5	3.0
Neuruppin	50	19.0	0.3	25.0	12.8	11.1	243.3	103.0	(85.3)	(165.6)	122.6	1.9
Angermünde	56	19.3	0.4	25.0	13.2	11.7	240.1	101.3	(63.6)	(89.6)	115.1	2.7
Potsdam	81	19.8	0.4	25.6	14.7	12.1	254.9	104.1	105.7	138.7	127.0	3.5
Berlin-Sch.	47	20.1	0.5	25.7	14.0	11.1	251.1	106.1	(112.0)	(160.0)	129.8	3.4
Lindenberg	98	20.1	0.7	25.2	15.0	13.2	282.5	117.9	143.7	184.0	120.2	2.8
Cottbus	69	20.6	0.8	26.7	14.1	12.1	265.9	112.1	98.6	131.8	134.7	2.1
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	(19.0)	(-0.0)	(25.0)	(12.9)	11.7	249.1	109.4	(86.0)	(128.0)	107.8	2.7
Gardelegen	47	18.7	-0.3	24.9	12.0	11.0	229.9	105.2	106.5	158.5	111.8	2.0
Magdeburg	79	20.0	0.7	26.1	13.7	11.1	229.1	99.3	71.6	117.6	128.3	2.2
Harzgerode	404	17.3	0.4	23.5	10.6	9.6	232.1	108.1	89.4	128.1	103.7	2.9
Jessnitz	74	19.9	0.3	26.1	13.8	12.2	259.1	112.1	79.7	113.0	134.8	2.7
Wittenberg	105	20.0	0.4	25.5	14.1	12.7	253.8	111.3	108.7	157.1	135.8	2.3
Bernburg	84	19.9	0.4	26.2	13.6	12.7	257.3	110.1	93.7	135.6	133.7	2.7
Kreipitzsch	246	19.3	0.3	25.4	13.4	11.9	239.8	103.9	68.2	86.5	120.9	2.6
Thüringen												
Artern	164	19.9	0.8	26.0	13.8	11.1	251.3	112.9	57.0	84.4	133.3	2.7
Leinefelde	356	18.1	0.6	23.4	12.6	10.9	236.8	111.3	(85.0)	(103.3)	94.6	2.4
Erfurt-Bind	312	19.0	0.7	24.4	13.3	11.6	242.8	108.1	(85.9)	(106.3)	112.4	3.5
Gera-Leumni	311	19.8	1.3	25.9	13.6	11.8	241.4	108.3	64.8	80.5	133.8	3.3
Meiningen	450	18.3	0.6	23.4	12.9	11.4	225.4	104.0	53.6	72.6	105.9	2.4
Neuhaus	845	16.1	1.0	20.4	12.0	9.3	229.8	112.6	117.4	98.2	80.3	3.0
Sachsen												
Dresden-Klo	227	20.6	1.2	26.3	14.8	13.1	267.4	114.4	65.4	77.4	135.8	3.3
Goerlitz	238	20.2	1.3	26.5	13.6	12.2	270.9	114.7	61.5	69.0	132.5	2.6
Leipzig-Sch	131	20.2	0.7	26.0	14.4	12.1	262.2	112.3	73.1	96.4	133.1	3.3
Oschatz	150	(20.5)	(1.1)	(27.3)	(13.3)	(10.9)	276.5	118.6	(62.7)	(84.3)	146.9	2.2
Plauen	386	19.0	1.0	(25.8)	12.0	11.0	236.2	110.1	60.5	74.1	129.9	2.2
Chemnitz	418	(19.6)	(1.4)	(25.3)	(14.1)	11.7	250.3	110.3	(53.8)	(56.4)	125.3	3.2
Nossen	308	20.3	1.4	26.0	14.5	11.8	262.7	115.4	37.2	44.1	135.3	3.2
Dresden-Hos	114	(21.2)	(1.6)	27.5	14.3	12.2	264.3	115.6	32.1	38.0	152.2	3.0

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: August

Nummer: 8

Synoptischer Monatsrückblick

Der August startete mit Tiefdruckeinfluss der in den ersten Tagen beispielsweise im Raum Nordhausen um 100 mm Niederschlag brachte und gewittrig begleitet war. Aber nachdem die ersten drei Augusttage herum waren, breitete sich allgemein Hochdruckeinfluss aus, der -wenn überhaupt- nur regional unterbrochen wurde. So gab es nur einen Tag, nämlich den 18.08., an dem es der Sonne gebietsweise nicht gelang, sich gegenüber der Bewölkung durchzusetzen. An diesem Tag war ausnahmsweise eine Kaltfront wetterbestimmend, die von Niederschlesien her bis nach Ostthüringen beträchtliche Niederschlagssummen lieferte, was vom Osterzgebirge bis in den Dresdner Raum hinein in 24-Stunden-Summen bei etwa 100 mm gipfelte. Überwiegend war der August durch einen freundlichen Sonne-Wolken-Mix gekennzeichnet, bei dem die Sonne aber meist dominierend war. Hin und wieder waren mal schwache Störungen spürbar, die aber nur regional für etwas Niederschlag sorgten und in keinem Fall die verdunstungsbedingten Wasserverluste ausgleichen konnten. Nach der Kaltfront vom 18.08. regenerierte sich der Hochdruckeinfluss erneut und blieb bis Monatsende vorherrschend. Verbreitet waren mehr als drei Fünftel aller Augusttage Sommer- oder Heiße Tage mit Höchstwerten von mindestens 25 oder gar 30 °C.

Insgesamt war der August 2024 als letzter meteorologischer Sommermonat mit Temperaturabweichungen zwischen 1,7 und 2,8 K bezogen auf die Periode 1991-2020 deutlich zu warm. Die Sonnenscheindauer lag flächendeckend bei 120 bis 140 Prozent der Normalwerte, wobei in Brandenburg und Sachsen-Anhalt eher 120 bis 130 Prozent anzutreffen waren und in Thüringen und Sachsen 130 bis 140 Prozent. Die Niederschlagsmengen waren verbreitet unterdurchschnittlich. Nur in den schon angesprochenen Regionen mit kräftigen Schauern wurde der klimatologische Erwartungswert erreicht und überschritten. So wurde in Dresden-Hosterwitz das Doppelte der üblichen Augustmenge aufgefangen. Demgegenüber war im Fläming an der Wetterstation Wiesenburg nicht mal ein Fünftel des Normalwertes registriert worden. Die meisten Standorte erhielten zwischen 50 und 80 Prozent der normalweise in einem August zu erwartenden Niederschlagssumme.

Dem Niederschlag standen Monatssummen der potenziellen Verdunstung von 110 bis 155 mm gegenüber. Nur ganz vereinzelt gab es dadurch Orte, die punktuell eine positive Klimatische Wasserbilanz aufwiesen. Überwiegend waren diese Werte deutlich negativ und die Bodenfeuchte sank stark ab. In der Bodenkrume waren dadurch zum Monatsende in vielen Regionen Trockenstresssignale zu erkennen. Die punktuellen Starkniederschläge drangen oft nicht vollständig in den Boden ein und lösten auch Erosionsereignisse aus, die bisweilen auch über die Grenze der landwirtschaftlichen Nutzflächen traten. Die landwirtschaftlichen Erntearbeiten zu Winterraps und Wintergetreide konnten ohne nennenswerte Probleme abgeschlossen werden. Auch die nachfolgende Bodenbearbeitung gelang. Während die Zwischenfrüchte gebietsweise rechtzeitig in den Boden kamen und insbesondere dort, wo es mal einen Schauer gab, der etwas Keimfeuchte lieferte, auch zügig aufliefen, war die Winterrapsaussaat doch etwas später gestartet. Man wartete hier auf die nötige Anfeuchtung des Bodens. Die Kartoffelrodung begann gegen Ende des Monats. Auch hier war die Reife durch die zunehmende Trockenheit beschleunigt. Gleiches gilt für den Silomais. Die Zuckerrüben konnten durch tiefe Wurzeln ihren

Wasserbedarf zwar in großen Teilen stillen, aber auch hier waren insbesondere an heißen Tagen Trockenstresssymptome zu erkennen. Die Weinlese begann etwas verzögert, was den Nachwirkungen des Frostes in der letzten Aprildekade zuzuschreiben ist. In den letzten Augusttagen wurden die ersten reifen Früchte bei Roßkastanien und Stieleichen gesehen, so dass -nachdem schon die reifen Dolden des Schwarzen Holunders im Monatsverlauf den Frühherbst einläuteten- nun zum Wechsel in den September auch der Wechsel in den Vollherbst erfolgte und das etwa 10 bis 20 Tage früher als normal. Damit setzte sich die Verfrüfung der Pflanzenentwicklung dieses Jahres weiter fort.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats August 2024

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	(20.9)	(2.6)	(27.1)	(14.9)	(12.9)	277.5	129.4	(13.0)	(18.8)	142.5	3.0
Neuruppin	50	20.1	1.9	26.5	13.2	11.2	272.3	125.9	(31.2)	(59.5)	137.5	1.9
Angermuende	56	20.2	1.7	26.5	13.4	11.8	273.3	123.5	43.1	74.6	137.3	2.9
Potsdam	81	21.2	2.3	27.7	15.4	12.8	294.9	128.7	14.5	24.5	148.0	3.5
Berlin-Sch.	47	21.3	2.1	27.3	14.7	12.2	281.5	126.9	29.2	55.7	145.5	3.5
Lindenberg	98	21.1	2.0	26.6	15.6	13.7	299.1	133.3	37.5	64.1	139.6	2.7
Cottbus	69	21.4	2.1	28.1	14.1	12.2	275.6	121.2	(55.8)	(88.6)	151.8	2.1
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	20.1	1.7	26.7	12.6	11.1	264.4	125.6	24.5	43.6	136.3	2.7
Gardelegen	47	20.0	1.6	26.7	11.8	10.5	248.9	122.2	31.0	57.7	136.5	2.0
Magdeburg	79	21.4	2.4	27.4	14.5	11.6	260.4	120.7	34.5	58.1	148.6	2.1
Harzgerode	404	18.5	1.9	24.6	11.5	10.7	257.6	125.5	72.2	141.8	112.3	2.9
Jessnitz	74	21.0	1.8	27.8	14.3	12.6	280.1	129.0	44.8	80.0	145.2	2.7
Wittenberg	105	21.3	2.1	27.7	14.7	13.2	265.6	121.6	20.3	36.2	151.6	2.4
Bernburg	84	21.2	1.9	27.7	14.2	13.2	284.2	129.8	43.9	75.6	146.8	2.7
Kreipitzsch	246	20.7	2.1	26.9	14.3	12.6	274.7	124.2	49.0	79.7	137.1	2.7
Thüringen												
Artern	164	21.1	2.2	27.7	14.5	11.6	295.7	140.9	53.8	109.3	144.7	2.7
Leinefelde	356	19.3	1.9	25.1	13.6	11.7	274.8	136.7	63.0	100.6	111.8	2.4
Erfurt-Bind	312	(20.3)	(2.2)	(26.1)	(14.3)	12.3	295.3	140.4	(71.7)	(122.1)	127.6	3.4
Gera-Leumni	311	21.0	2.7	27.4	14.5	13.1	277.3	130.4	27.8	41.2	146.1	3.1
Meiningen	450	19.7	2.4	25.6	13.4	11.9	277.7	136.9	44.5	71.1	123.0	2.4
Neuhaus	845	17.8	2.8	22.5	13.4	10.1	269.1	136.7	83.5	95.9	92.4	3.0
Sachsen												
Dresden-Klo	227	21.5	2.4	27.3	15.5	13.8	284.9	127.9	62.5	78.0	136.2	3.2
Goerlitz	238	(20.9)	(2.3)	(26.9)	14.5	13.0	278.8	122.1	(95.0)	(121.0)	125.8	2.5
Leipzig-Sch.	131	21.5	2.3	27.5	15.3	13.0	294.4	134.4	56.9	89.5	145.7	3.2
Oschatz	150	(21.5)	(2.5)	(28.7)	(14.0)	(11.7)	301.4	140.5	(49.9)	(78.3)	155.0	2.2
Plauen	386	20.2	2.6	27.3	13.1	11.9	275.4	135.5	54.8	76.9	143.6	2.1
Chemnitz	418	20.7	2.6	26.3	15.1	12.7	281.3	131.2	77.8	86.5	122.9	3.0
Nossen	308	21.4	2.6	27.4	15.9	13.0	296.8	137.8	47.4	62.5	137.5	2.9
Dresden-Hos.	114	21.5	2.2	28.2	14.8	13.0	281.3	130.8	166.8	203.7	146.8	2.8

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: September

Nummer: 9

Synoptischer Monatsrückblick

Der September 2024 startete unter Hochdruckeinfluss und in Südthüringen sogar gebietsweise mit einem heißen Tag, aber in den Nächten merkte man schon den Umschwung in Richtung Herbst, denn es gab in den ersten Septembertagen in den Morgenstunden hier und da etwas Dunst oder Nebel und an einigen Orten gingen die Tiefstwerte zumindest in Bodennähe schon unter die 5-Grad-Marke zurück. Schon am 02.09. war von Thüringen her Tiefdruckeinfluss zu erleben und es kam zu Schauern, die punktuell Mengen über 30 mm brachten. Das Ganze spielte sich beim Zustrom subtropischer Luft ab, die am Tag Höchstwerte zum Teil über 35 °C zeigten und nachts gebietsweise Tropennächte mit Tiefstwerten nicht unter 20 °C zuließen. Diese subtropischen Bedingungen mit hoher Temperatur sowohl tags wie nachts und gelegentlichen und bisweilen kräftigen und ergiebigen Schauern waren in weiten Teilen der ersten Septemberdekade vorherrschend. Der Wetterumschwung in Richtung Herbst kam zum Ende der ersten Dekade. Deutlich kühlere Luft floss von Norden ein und anfangs waren die Bewölkungsverhältnisse auch noch so, dass die nächtliche Auskühlung in Bodennähe im Bergland schon den Frostbereich berührte. Dann etablierte sich aber zur Monatsmitte ein Tiefkomplex über dem südöstlichen Mitteleuropa, der als sogenannte Vb-Wetterlage in großen Teilen von Tschechien, der Slowakei, Österreichs und Polens hochwasserauslösende Niederschlagsmengen ablud. In der Berichtsregion waren zwar auch beachtliche Niederschlagsmengen gefallen, aber durch die anfangs gebremste Niederschlagsintensität und den insgesamt im Boden vorhandenen Speicherraum für das Wasser war es in Sachsen und Brandenburg kaum ursächlich durch Niederschlag zu Hochwasser gekommen. Die Hochwassersituation längs der größeren Flussläufe war ein Ergebnis des Abflusses über Oder, Neiße und Elbe aus den Nachbarländern. Das Temperaturniveau war bei dieser Wetterlage bis zur Monatsmitte unterdurchschnittlich. Nach Monatsmitte waren wieder deutlich höhere Temperaturwerte zu spüren. Während einerseits milde Luft advehiert wurde, kam es andererseits bei einem Wechsel aus Zwischenhochabschnitten und dem Durchzug von Tiefausläufern zu wechselnder Bewölkung mit etwas Sonne aber auch bisweilen etwas Niederschlag, so dass der Wettercharakter der nach Monatsmitte und bis in den Beginn des kalendarischen Herbstes hinein als leicht unbeständig mit zum Teil nochmals spätsommerlichen Temperaturbedingungen bezeichnet werden kann. Der leicht unbeständige Wettercharakter blieb zunächst in der dritten Septemberdekade erhalten, aber das Temperaturniveaus ging allmählich zurück und als dann zum vorletzten Septembertag wieder Zwischenhocheinfluss spürbar wurde, gingen in der aus Norden eingesickerten kälteren Luft in einigen Regionen in Bodennähe das erste Mal in diesem Herbst die Temperaturwerte auch im Tiefland in den Frostbereich zurück. Das Hochdruckwetter hielt auch noch am letzten Septembertag, aber dann waren von Südwesten her schon die Vorboten einer erneuten Wechselhaftigkeit zu sehen, die jedoch erst im Oktober wirksam wurde.

Insgesamt war der September 2024 1,7 bis 2,7 K zu warm. Das ist als deutlich wärmer als normal einzustufen. Die Sonne schien im September -je nach Region- 150 bis 230 Stunden. Das sind überdurchschnittliche Werte. Die Prozentangaben variieren zwischen 105 und 145 Prozent. Im Norden Brandenburgs waren die Monatssummen des Niederschlages unterdurchschnittlich und erreichten zwischen 70 und 90 Prozent der üblichen Septembersumme. Ansonsten konnten Werte zwischen Normal und dem Zweieinhalbfachen des Durchschnitts aufgefangen werden.

Die potenzielle Evapotranspiration summierte sich -ausgelöst durch die überdurchschnittlichen Strahlungs- und Temperaturbedingungen- im September im Tiefland auf Werte zwischen 70 und 110 mm. Im Bergland waren es Werte zwischen 40 und 70 mm. Damit sind angesichts der Niederschlagsverhältnisse nur in Südthüringen und Teilen Sachsens sowie punktuell in Sachsen-Anhalt positive Werte der klimatischen Wasserbilanz zu verzeichnen, während in den anderen Gebieten dahingehend nochmals negative Werte zu verzeichnen waren, was insgesamt die Bodenwasservorräte in den entsprechenden Regionen verringerte, wenn auch der Niederschlag insgesamt in den oberen Bodenschichten genügend Feuchte zum Keimen und ungehinderten Auflaufen der Wintersaaten und der Zwischenfrüchte bereitstellte. Die phänologischen Entwicklungsphasen sowohl der landwirtschaftlich-gartenbaulichen Kulturen als auch der wildwachsenden Pflanzen und der Forstgehölze sind im Berichtsmonat von einer Verfrühung in den Bereich der Normalwerte gerutscht. Zum Monatsende war überall der Vollherbst eingetreten. Das Niveau der

Temperatur im Erdboden folgte dem der Lufttemperatur. Die Tagesmittelwerte gingen -je nach Tiefe- von Werten zwischen 20 und 25 °C zu Monatsbeginn auf Werte zwischen 10 und 15 °C zum Monatsende zurück. Die landwirtschaftlichen Arbeiten konnten weitgehend planmäßig ausgeführt werden. Gelegentliche Starkniederschläge haben hier und da nach Bodenbearbeitungsmaßnahmen Erosionsereignisse ausgelöst, aber sowohl die Herbstsaat und die noch anstehenden Erntearbeiten zu Mais, Kartoffeln, Zuckerrüben und im Wein waren bei Berücksichtigung der konkreten lokalen Verhältnisse uneingeschränkt durchführbar. Vielerorts konnte nochmals ein Grünlandschnitt erfolgen. In den Winterungen sorgten die Temperaturverhältnisse gebietsweise für die Notwendigkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen sowohl gegen Beikräuter wie im Hinblick auf tierische Schaderreger.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats September 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	16.7	2.6	22.2	11.8	9.9	221.1	136.7	54.0	103.4	98.0	4.2
Neuruppin	50	16.6	2.5	22.6	11.4	9.2	220.7	141.5	39.2	88.3	102.5	2.5
Angermünde	56	16.7	2.4	22.8	11.1	9.4	222.2	134.6	(34.6)	(75.5)	101.6	3.6
Potsdam	81	17.1	2.5	23.0	12.3	9.5	222.7	128.8	37.9	80.5	103.5	4.5
Berlin-Sch	47 (17.3)	(2.6)	(23.0)	(12.0)		9.2	211.3	124.5	(39.8)	(91.3)	102.1	4.8
Lindenberg	98	17.3	2.7	22.1	13.0	11.5	211.0	122.5	53.7	115.7	94.7	3.5
Cottbus	69	17.2	2.6	23.0	11.9	9.7	197.0	116.6	58.7	126.0	101.0	2.8
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21 (16.4)	(2.1)	(22.8)	(10.3)		8.7	228.1	141.7	(62.1)	(127.8)	103.9	3.3
Gardelegen	47	16.4	2.2	22.5	10.4	8.8	214.6	139.4	47.2	105.8	99.4	2.6
Magdeburg	79 (17.4)	(2.6)	(23.1)	(11.9)		9.2	208.2	128.0	(64.8)	(149.7)	106.2	2.7
Harzgerode	404	14.3	1.7	19.7	9.5	8.5	201.5	128.8	103.9	190.3	74.9	3.8
Jessnitz	74	16.9	2.2	22.9	11.7	9.8	220.1	136.6	79.2	159.4	104.8	3.9
Wittenberg	105	17.4	2.7	22.7	12.6	11.3	202.3	123.1	61.2	127.5	105.1	3.3
Bernburg	84	17.0	2.0	23.0	11.7	10.4	218.4	135.1	56.2	113.1	105.5	3.7
Kreipitzsch	246	16.2	1.9	21.7	11.8	10.1	191.0	119.2	(127.5)	(262.9)	92.5	3.8
Thüringen												
Artern	164	16.8	2.2	22.7	11.7	8.9	202.2	129.8	64.2	143.0	100.8	3.8
Leinefelde	356	15.1	1.7	20.1	10.7	9.1	196.5	129.3	64.7	110.0	71.7	3.1
Erfurt-Bind	312	15.7	1.9	20.9	10.9	9.0	189.9	119.2	59.9	130.5	81.1	4.1
Gera-Leumni	311	16.1	2.2	21.6	11.6	10.2	178.0	112.2	80.2	133.4	92.6	4.1
Meiningen	450	14.9	1.9	19.7	10.4	8.9	173.6	114.4	(86.6)	(164.3)	75.4	3.5
Neuhaus	845	12.5	1.7	16.4	9.3	7.3	157.3	108.0	200.2	222.4	50.6	3.9
Sachsen												
Dresden-Klo	227	16.9	2.3	21.8	12.5	10.8	200.1	121.9	123.2	238.3	91.9	4.2
Goerlitz	238	16.4	2.3	21.4	11.3	9.8	204.7	123.5	122.3	224.0	82.8	3.5
Leipzig-Sch	131	17.0	2.2	22.5	12.1	10.4	215.6	130.6	(89.1)	(176.4)	100.9	4.3
Oschatz	150 (16.9)	(2.3)	(23.1)	(11.4)		(9.4)	220.4	137.6	(96.7)	(196.5)	101.2	2.9
Plauen	386	14.9	1.7	20.9	9.8	8.6	171.7	114.4	100.9	180.8	88.2	2.6
Chemnitz	418	15.7	1.9	20.5	11.8	9.7	181.4	114.4	134.3	212.2	77.9	3.9
Nossen	308	16.4	2.1	21.3	12.1	10.1	197.1	122.3	120.2	208.3	89.9	3.6
Dresden-Hos	114	17.0	2.2	22.4	11.8	9.8	192.1	119.8	121.2	234.4	96.7	4.0

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: Oktober

Nummer: 10

Synoptischer Monatsrückblick

Der Oktober 2024 war hinsichtlich der Witterung zweigeteilt. Während in etwa die erste Monathälfte unter Tiefdruckeinfluss lag, war in der zweiten Hälfte überwiegend Hochdruckeinfluss vorherrschend, der zwar hin und wieder durch schwache Störungen gedämpft wurde, aber überwiegend flächendeckend niederschlagsfreies Herbstwetter auslöste.

In der ersten Oktoberwoche war es überwiegend stark bewölkt und bei wechselhaften Bedingungen auch für die Jahreszeit zu kalt. Auch in der zweiten Woche zeigte sich der Oktober noch wechselhaft, aber es wurde deutlich mildere Luft herangeführt. In den Zwischenhochphasen kühlte es nachts soweit aus, dass stellenweise Frost auftrat. In etwa zur Monatsmitte war dann Hochdruckeinfluss mit Warmluftadvektion und nächtlichem Aufklaren mit nachfolgender zeitweiser Nebelbildung vorherrschend. Am Tag löste sich der Nebel dann wieder rasch auf. Gelegentliche Störungen, die von Westen her durchzogen waren kaum wetterwirksam. Meist machten sie sich nur durch Bewölkung bemerkbar und wenn Niederschlag fiel, waren es geringe Mengen. Es blieb außerordentlich mild.

Insgesamt wich die Lufttemperatur im Oktober 2024 um 1,2 bis 2,0 K ab. Lediglich in Südthüringen und im Vogtland konnte die Sonnenscheindauer nicht die Normalwerte erreichen. Hier sind es 65 bis 90 Prozent der üblichen Stundenanzahl gewesen, während ansonsten 100 bis knapp 120 Prozent anlagen. Im Oktober 2024 waren die Niederschläge unterschiedlich verteilt. In allen Regionen gab es Landstriche, deren Monatssummen oberhalb der Normalwerte lagen, während in einem Großteil des Gebietes nur zwischen 50 und 90 Prozent der üblichen Oktobersummen fielen.

Dem Niederschlag standen im Tiefland Monatssummen der potenziellen Verdunstung zwischen 25 und 40 mm gegenüber. Im Bergland lagen die Werte zwischen 10 und 20 mm. Damit waren im Großteil Thüringens sowie in den nördlichen Gegenden von Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie in Südwestsachsen leicht positive Werte der Klimatischen Wasserbilanz zu verzeichnen, während ansonsten knapp negative KWB-Werte zu Buche schlugen. Damit waren in der Bodenfeuchte weitgehend konstante Werte zu verzeichnen. Lediglich wenn Bestände wie noch nicht gerodete Zuckerrüben oder sich hervorragend entwickelnde Zwischenfruchtbestände wuchsen, war ein weiterer Bodenfeuchterückgang zu sehen. Aussaatarbeiten und die Entwicklung der Winterungen waren nahezu durchgängig gewährleistet. Gelegentlich mussten Pflanzenschutzmaßnahmen sowohl mechanisch als auch chemisch bei nennenswerter Beikrautentwicklung durchgeführt werden. Auch insektizide Maßnahmen waren aufgrund des vergleichsweise hohen Temperaturniveaus nötig. Die phänologische Entwicklung durchschritt den Vollherbst und wechselte in der letzten Oktoberdekade in den Spätherbst mit drei bis fünf Tagen Verspätung. Die Ernte von Hopfen und Körnermais wurde genauso abgeschlossen wie die Weinlese. Gebietsweise konnte bei guten Erträgen nochmals ein Grünlandschnitt durchgeführt werden. Die Bodentemperatur ließ noch nicht erkennen, dass die Vegetationszeit dem Ende zugeht.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats Oktober 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	10.8	1.7	15.1	7.2	4.9	124.0	107.5	53.4	112.9	28.9	3.0
Neuruppin	50	(10.7)	(1.2)	(15.0)	(6.7)	(4.9)	114.9	104.1	(42.7)	(108.7)	29.7	2.1
Angermünde	56	11.0	1.7	15.0	7.2	5.3	127.8	114.4	37.0	97.6	32.4	3.4
Potsdam	81	11.1	1.5	15.4	7.5	5.0	126.5	103.9	32.6	76.2	29.8	4.0
Berlin-Sch.	47	11.4	1.8	15.7	7.1	5.0	118.8	102.1	29.7	73.7	35.1	3.9
Lindenberg	98	11.3	1.7	15.1	7.9	6.3	127.5	107.5	30.8	75.7	32.5	3.1
Cottbus	69	11.4	1.6	16.2	6.8	4.7	125.5	105.6	40.4	99.8	40.9	2.3
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	11.0	1.5	15.3	6.7	5.3	108.2	94.4	51.7	111.7	30.9	3.1
Gardelegen	47	11.0	1.5	15.9	6.0	4.1	120.1	111.0	41.2	92.0	33.2	2.2
Magdeburg	79	11.9	1.9	16.5	7.6	4.7	119.5	103.1	50.3	125.7	35.8	2.3
Harzgerode	404	9.9	1.8	(13.9)	6.0	5.1	111.4	99.3	70.9	152.1	23.8	3.2
Jessnitz	74	11.6	1.6	16.4	7.4	5.4	119.3	104.1	28.7	73.4	37.8	3.0
Wittenberg	105	(11.4)	(1.7)	(15.8)	(7.1)	(5.5)	114.8	98.7	(28.2)	(69.3)	35.1	2.5
Bernburg	84	11.7	1.6	16.4	7.4	5.9	126.7	110.3	30.1	83.6	35.7	2.5
Kreipitzsch	246	11.2	1.6	15.4	7.5	5.7	114.3	102.2	35.9	92.5	30.7	2.7
Thüringen												
Artern	164	11.5	1.8	16.2	7.3	4.6	114.1	109.8	28.5	85.6	35.7	2.6
Leinefelde	356	10.7	1.8	14.5	6.9	4.8	99.9	95.9	71.7	138.2	25.4	2.3
Erfurt-Bind	312	11.0	1.9	14.9	7.0	5.0	119.3	106.1	45.5	120.7	29.0	3.7
Gera-Leumni	311	11.0	1.8	15.3	7.3	5.7	115.6	99.7	50.8	116.5	29.3	3.7
Meiningen	450	9.9	1.7	13.1	6.5	5.3	68.7	69.4	47.5	93.0	20.8	2.7
Neuhaus	845	8.2	2.0	11.2	5.8	4.0	81.6	83.5	111.5	115.3	14.1	3.7
Sachsen												
Dresden-Klo	227	11.5	1.7	15.0	8.2	6.7	130.5	108.8	28.4	56.9	31.9	4.4
Görlitz	238	11.1	1.7	14.8	7.2	5.5	137.3	111.4	24.7	53.7	31.8	3.7
Leipzig-Sch	131	11.6	1.7	16.0	7.5	5.3	133.4	111.4	27.5	77.7	34.1	3.8
Oschatz	150	(11.4)	(1.6)	(16.6)	(6.6)	(5.0)	138.6	119.1	(22.5)	(52.3)	37.2	2.1
Plauen	386	10.6	1.9	(14.6)	7.0	5.7	94.3	87.5	56.9	127.6	28.7	2.6
Chemnitz	418	10.9	1.7	14.8	7.5	5.5	130.9	108.0	56.6	98.1	28.3	3.3
Nossen	308	11.3	1.7	15.0	7.8	5.7	138.1	117.7	31.0	62.2	32.0	3.3
Dresden-Hos	114	12.1	1.8	15.6	8.4	6.7	126.3	110.0	32.0	68.7	38.3	4.3

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Bezugspreis: jährlich 137,73 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: November

Nummer: 11

Synoptischer Monatsüberblick

Der November 2024 startete bei schwachen Luftdruckgegensätzen niederschlagsfrei und zumindest zeitweilig frostigen Nachttemperaturwerten. Dieses Wetter, das auch gebietsweise ganztägigen Nebel oder Hochnebel auslöste, blieb uns bis etwa zur Monatsmitte erhalten. Dabei kam es an manchen Tagen aus dem Nebel oder Hochnebel zu sprühregenartigem Niederschlag, so dass flächendeckend nur vier völlig niederschlagsfreie Tage in dieser ersten Monatshälfte verzeichnet werden konnten. Das Temperaturniveau war zu dieser Zeit leicht unter normal. Um die Monatsmitte war der dominierende Hochdruckeinfluss abgelöst worden durch einen Abschnitt, in dem Tiefdruckeinfluss und kurze Zwischenhochphasen einander ablösten. Damit war dann Wechselhaftigkeit vorprogrammiert. Es gab in dieser Zeit auch Abschnitte mit stärkerem Wind. So sind dahingehend die Zeiträume vom 17. bis 19.11. sowie vom 27. bis 28.11. zu nennen. Der Wind erreichte zum Teil Sturmstärke und auf den Berggipfeln wurden Geschwindigkeiten bis zur Orkanstärke gemessen. Die Lufttemperatur kletterte einerseits im November 2024 nicht mehr über die 20-Grad-Celsius-Marke. Andererseits war im Tiefland auch noch kein Eistag festzustellen. Die Kältesumme war sehr gering, aber die Anzahl der Frosttage sowohl in 2 m Höhe als auch in Bodennähe war in der Nähe der Normalwerte.

Insgesamt war der November vielerorts normal temperiert. Nur im Norden Sachsen-Anhalts war es etwas zu mild mit Abweichungen der Monatsmitteltemperatur um 0,7 K. In den anderen Gegenden des Berichtsgebietes pendelten die Abweichungen zwischen +0,5 und -0,5 K um den Normalwert, wobei in Sachsen eher die Abweichungen mit dem negativen Vorzeichen vorkamen, während ansonsten positive Vorzeichen zu sehen waren. Die Sonnenscheindauer war insbesondere durch die verhältnismäßig große Nebel- oder Hochnebelhäufigkeit in vielen Regionen unterdurchschnittlich. Die prozentualen Angaben schwanken zwischen 60 und 95 Prozent des Normalwertes. Lediglich in Gebirgsnähe war durch föhnlige Unterstützung der Normalwert erreicht oder sogar um bis zu 35 Prozent überschritten worden. Spiegelbildlich zur Sonnenscheindauerverteilung präsentiert sich der Niederschlag. Hier sind in den nördlichen Regionen stellenweise bis knapp über 150 Prozent der üblichen Novemberrmengen aufgefangen worden, während es nach Süden hin 45 bis 95 Prozent waren.

Die Monatssumme der Potenziellen Evapotranspiration erreichte im Tiefland 10 bis 20 mm. Im Bergland waren es 5 bis 10 mm. Damit ist die Klimatische Wasserbilanz im gesamten Berichtsgebiet positiv gewesen, so dass die Bodenfeuchte zunehmen konnte. Das war aber meist nur auf die oberen Bodenschichten begrenzt, so dass in Schichten unterhalb von 50 bis 90 cm Tiefe noch immer keine Auffüllung der Bodenwasservorräte erfolgen konnte. Das Niveau der Temperaturwerte im Erdboden ging zwar langsam zurück, aber bis zum Monatsende waren in Schichten bis 50 cm Tiefe immer noch Tagesmittelwerte zwischen 4 und 7 °C gemessen worden. Damit ist auch zu erklären, dass sich die Winterungen und viele Zwischenfrüchte in sattem Grün präsentierten und noch Wachstumsregungen zu erkennen waren. Bei den Zwischenfrüchten muss einschränkend gesagt werden, dass frostempfindliche Arten im Laufe des Novembers Schäden davontrugen. Die phänologische Entwicklung des Jahres 2024 ging mit dem Laubfall der meisten Bäume um 4 bis 8 Tage später zu Ende als normalerweise. Die landwirtschaftlichen Arbeiten waren am Anfang des Monats noch von letzten Aussaatarbeiten und Maßnahmen im Pflanzenschutz sowie einem letzten Grünlandschnitt gekennzeichnet, flauten aber im Laufe des Monats ab und in der zweiten Monatshälfte wurden vielerorts nur noch die geernteten Zuckerrüben zur Verarbeitung transportiert.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats November 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	4.6	0.2	7.0	2.2	1.2	44.4	78.3	55.4	121.8	10.4	3.5
Neuruppin	50	5.1	0.4	7.3	2.6	1.1	44.4	91.5	63.0	151.4	11.6	2.3
Angermünde	56	5.1	0.5	7.1	2.9	1.9	45.8	92.5	42.9	121.2	11.9	3.7
Potsdam	81	(5.1)	(0.3)	7.5	(2.6)	(0.7)	42.5	70.5	(55.8)	(131.9)	12.4	4.2
Berlin-Sch.	47	5.2	0.3	7.8	2.3	1.0	45.7	80.5	52.4	135.1	14.1	4.2
Lindenberg	98	4.9	0.2	7.2	2.5	1.3	56.0	93.6	46.1	113.3	11.7	3.6
Cottbus	69	5.2	0.1	8.0	2.1	0.3	56.4	90.0	45.6	106.3	14.8	2.8
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	5.8	0.8	7.9	3.4	2.4	39.6	77.6	44.7	103.0	13.2	3.4
Gardelegen	47	5.8	0.7	8.1	3.0	1.8	41.1	83.2	47.0	121.8	13.2	2.9
Magdeburg	79	6.1	0.7	8.6	3.4	1.4	37.2	62.3	32.9	89.4	13.3	2.8
Harzgerode	404	3.8	0.1	6.5	1.0	0.1	44.9	74.8	50.2	106.4	10.8	3.8
Jessnitz	74	5.6	0.2	8.3	2.6	1.0	43.1	74.2	34.5	79.1	14.4	3.4
Wittenberg	105	5.1	0.2	7.7	2.2	0.9	37.6	63.5	49.2	109.3	11.2	2.6
Bernburg	84	5.7	0.4	8.4	2.6	1.1	47.6	76.5	32.4	83.7	13.9	3.3
Kreipitzsch	246	5.0	-0.0	7.6	2.3	1.0	54.8	87.5	25.4	59.9	14.3	3.2
Thüringen												
Artern	164	5.5	0.5	8.1	2.7	0.8	36.5	71.0	21.8	60.1	14.7	3.3
Leinefelde	356	4.6	0.2	6.9	2.2	0.6	41.3	81.9	54.5	97.7	10.5	3.3
Erfurt-Bind	312	4.6	0.2	7.2	1.9	0.4	52.8	87.0	23.5	57.2	12.6	4.5
Gera-Leumni	311	4.8	0.3	7.5	1.8	0.5	53.2	81.0	21.4	46.8	13.6	4.2
Meiningen	450	3.8	0.3	6.2	1.3	-0.2	43.9	107.6	49.1	93.7	11.1	2.8
Neuhaus	845	(1.8)	(0.2)	(4.2)	(-0.3)	(-1.3)	54.7	111.2	(89.7)	(89.9)	5.5	3.9
Sachsen												
Dresden-Klo	227	4.7	-0.3	7.6	1.5	-0.1	76.7	113.0	32.9	69.3	14.7	4.2
Goerlitz	238	4.4	-0.2	7.2	1.5	0.1	75.3	111.6	37.5	87.6	12.3	4.1
Leipzig-Sch	131	5.3	0.2	8.1	2.3	0.6	43.7	66.7	25.0	61.9	14.5	4.5
Oschatz	150	(5.0)	(-0.1)	(8.2)	(1.7)	(0.4)	63.6	95.1	(49.1)	(103.6)	12.6	3.1
Plauen	386	4.4	0.3	7.4	1.5	-0.1	64.5	121.2	21.4	49.4	15.5	2.9
Chemnitz	418	4.5	0.1	7.5	1.4	-0.0	75.5	108.8	49.9	90.6	13.6	4.6
Nossen	308	4.8	-0.1	7.6	1.9	0.1	74.5	113.1	33.3	67.1	14.0	4.0
Dresden-Hos	114	5.2	-0.5	8.5	1.4	-0.4	83.3	133.5	42.7	91.8	19.2	4.0

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Agrarmeteorologischer Monatsbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 125,00 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2024

Monat: Dezember

Nummer: 12

Der erste Tag im Monat begann nach einer relativ klaren Nacht mit Frostwerten zwischen -1 bis -6 °C in 2 m Höhe und -2 bis -8 °C in Erdbodennähe. Die Region lag noch unter Hochdruck in kontinentaler Subpolarluft. Und so konnte am Tag auch die Sonne einige Stunden scheinen. Doch schon am nächsten Tag begann eine unbeständige Wetterphase, die bis zum 9. Dezember anhielt. Tiefdruckgebiet mit seinen, meist Okklusionsfronten, jeweils aus westlichen bis nordwestlichen Richtungen kommend und feuchte Luft prägten das Wettergeschehen. Wenn in den Nächten die Wolkendecke aufriss sanken die Temperaturwerte örtlich in den leichten Frostbereich, so wie am 5. Dezember. Ebenso konnte am Tag die Sonne mehrere Stunden scheinen ansonsten machte sich die Sonne in diesem Zeitraum rar. Am Tag lagen die Temperaturwerte im milden Bereich. Jeden Tag regnete es leicht, am 6.12. auch intensiver. Eine dünne Schneedecke bildete zeitweise nur in den Kammlagen der Gebirge. Vom 10.12. bis zum 13.12. lag Hoher Druck über der Region. Anfang noch in feuchter Luft, später in erwärmter Subpolarluft. Die Temperaturwerte gingen nach und nach zurück und am 13.12. wurden in den Morgenstunden überall Frostwerte registriert. Da es auch am Tag wenig bis keinen Sonnenschein gab stiegen auch am Tag örtlich die Werte nicht in den positiven Bereich (z. Bsp. in Neuhaus und Meiningen). Meist blieb es bis auf einzelne leichte Schneegrieselfälle trocken. Ab dem 14. bis zum 18. lag die Berichtsregion zwischen den Druckgebieten. Weiterhin wurde feuchte Luft in die Region geführt. Mehrere Warmfronten brachten dem Berichtsgebiet milde Luft und so wurden bis zum 19.12. örtlich Tageshöchstwerte bis zu 14 °C gemessen. Der Wind lebte ebenso auf. Windböen der Stärke 8 Bft. und am 15. und 16. 12 gab es sogar frischen Wind im Mittel. Auch in diese Phase gab es kaum Sonnenschein, dafür immer wieder etwas Regen. Am 19. querte eine Kaltfront Brandenburg und Mitteldeutschland, mit der Folge, dass es verbreitet Schauer gab. Am nächsten Tag übernahm Hochdruck für einen Tag die Wetterregie. Es gab mal wieder etwas Sonnenschein. In der nun kühlen Luftmasse überschritten die Temperaturwerte die 10-Grad-Grenze nicht. Bis über die Feiertage blieb es für die Jahreszeit zu mild. Mehrere Frontdurchgänge sorgten für etwas Regen und nur in höheren Lagen für Schnee. Ab Heilig Abend bildete sich verbreitet Nebel aus dem es leichten Sprühregen gab. Nach den Feiertagen setzte sich eine sogenannte Inversionswetterlage fest, die in Brandenburg und im nördlichen Sachsen-Anhalt bis zum 30.12. anhielt. Warme Luft in der Höhe über kalter Luft am Boden ließ das Tiefland verbreitet ganztägig im Nebel liegen, dagegen gab es an Bergstationen herrlichsten Sonnenschein. Entsprechend verhielten sich die Temperaturwerte, im Nebel morgentlichen Frost. Am 28. wurden in Brandenburg und Sachsen-Anhalt verbreitet Eistage registriert, dagegen stiegen an Bergstationen, die sich in der warmen Luft befanden und bis zu 7 Stunden Sonne hatten, auf 12 °C. Der letzte Tag des Monats und des Jahres bescherte vielen Orten morgentlichen Frost und am Tag viel Sonnenschein. Einige Ausnahmen gab es jedoch auch. Einige Stationen im Thüringer Wald (z. Bsp. in Südthüringen) blieben im Dunst hier gab es auch eine Schneedecke. Der Norden Brandenburgs und Sachsen-Anhalts lag schon im Einflussbereiches feuchterer Luft mit vielen Wolken.

Der Dezember 2024 war bei Monatsmittel der Lufttemperatur von $-0,4$ bis $4,5$ °C $0,8$ bis $2,5$ K zu warm. Die Sonne schien 26 bis 76 Stunden. Das sind 56 bis 162 % des Normalen, wobei in Sachsen verbreitet das Soll erfüllt bzw. übererfüllt wurde. Die Niederschlagswerte blieben meist unter den Erwartungen, nur in Neuruppin fiel ausreichend Niederschlag. Bei 18 bis 82 mm Niederschlag wurde der Normalwert zu 52 bis 102 % erfüllt. Nichts desto Trotz ergab es für den Monat eine positive klimatische Wasserbilanz von 9 bis 75 mm. Die Bodenkrume trocknete trotz

teils wenig Sonnenschein, aber zeitweise und örtlich starken Wind immer wieder ab. blieb aber im gesättigten Bereich von über 90 % nFK. Ansonsten sickerte das Bodenwasser im Monatsverlauf nach und nach in tiefere Schichten und so war der Boden bis zu einer Tiefe von 30 cm überall gesättigt. In einer Tiefe bis 60 cm Tiefe gab es zum Monatsende nur noch im Regenschatten des Harzes und in Brandenburg Regionen mit einer Bodenfeuchte zwischen 60 und 90 % nFK. Zu Beginn des Monats trat überall auf den Feldern die Vegetationsruhe ein. Auf Grund der milden Temperaturen (Örtlich bis 15 °C) und nur kurzen Phasen mit leichtem Nachtfrost streckten sich bei Hasel und Erle die Blütenstände. Ein stäuben wurde nur durch fehlenden Sonnenschein verhindert. Ebenso froren Zwischenfruchtbestände nur teilweise ab. Am Feldrand lagernde Rüben wurden durch Abdeckung bis zum laufenden Abtransport vor dem leichten Nachtfrost geschützt. Nennenswert ist für Dezember 24 der mehrmals aufgetretene starke bis stürmischen Wind im Monatsverlauf. Dieser verursachte besonders um den 6.12. herum Windbruchschäden auf Wald, Feld und Flur. Eine Schneedecke konnte sich nur in den Kammlagen der Mittelgebirge bilden und halten.

Vorläufige Witterungsdaten des Monats Dezember 2024

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	2.9	1.6	4.9	0.9	-0.1	45.4	101.8	50.4	99.4	6.9	4.0
Neuruppin	50	3.8	2.5	5.7	1.6	0.5	21.1	56.1	47.2	102.2	6.6	2.6
Angermünde	56	3.9	2.3	5.6	2.1	1.3	24.4	62.2	29.1	78.4	6.8	4.0
Potsdam	81	3.7	2.0	5.7	1.4	-0.3	34.4	74.0	34.7	75.3	8.9	4.6
Berlin-Sch.	47	3.8	2.0	5.8	1.4	0.3	28.1	63.3	34.4	88.0	10.7	4.8
Lindenberg	98	3.3	1.8	5.1	1.2	0.3	35.3	75.9	32.9	80.0	8.8	3.9
Cottbus	69	3.7	1.8	5.9	1.1	-0.5	41.9	85.3	29.1	69.3	12.2	3.0
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	(4.5)	(2.3)	(6.4)	(2.4)	1.4	30.5	80.7	(38.8)	(83.6)	7.5	3.8
Gardelegen	47	4.1	1.8	6.3	1.5	0.2	23.6	60.4	35.5	79.8	7.6	3.3
Magdeburg	79	4.2	1.9	6.5	1.5	-0.3	43.3	88.2	36.8	93.2	9.8	3.1
Harzgerode	404	2.1	1.4	4.7	-0.3	-0.9	68.5	145.1	43.1	92.1	9.7	4.8
Jessnitz	74	3.8	1.4	6.0	1.4	-0.1	53.9	117.2	31.7	70.8	11.1	3.9
Wittenberg	105	3.3	1.5	5.4	1.0	-0.3	37.7	80.4	43.1	92.9	8.8	3.0
Bernburg	84	3.7	1.5	6.1	0.9	-0.3	59.1	121.1	32.1	87.9	10.0	4.1
Kreipitzsch	246	2.7	0.8	4.8	0.4	-0.4	73.7	156.8	29.5	78.2	9.6	3.9
Thüringen												
Artern	164	3.2	1.3	5.4	0.8	-0.6	49.0	112.6	17.7	52.4	9.1	4.1
Leinefelde	356	2.6	1.3	4.7	0.7	-0.5	37.1	96.1	46.1	76.8	7.6	3.8
Erfurt-Bind	312	2.2	1.0	4.7	-0.5	-2.0	75.5	160.6	19.9	61.4	8.8	5.1
Gera-Leumni	311	2.5	1.2	4.9	0.2	-1.0	67.0	119.9	30.6	76.7	10.6	5.0
Meiningen	450	1.1	0.8	3.0	-0.7	-1.4	26.0	78.8	42.6	70.3	5.7	3.3
Neuhaus	845	-0.4	1.2	1.8	-2.5	-3.6	54.0	129.8	81.9	63.1	6.5	4.4
Sachsen												
Dresden-Klo	227	2.8	1.1	5.2	0.4	-0.9	70.0	116.7	30.9	70.2	12.2	4.7
Goerlitz	238	2.7	1.7	5.0	0.8	-0.2	74.4	132.1	26.0	60.9	11.0	4.7
Leipzig-Sch	131	3.3	1.3	5.7	0.7	-0.4	64.7	123.5	28.7	83.7	10.1	5.1
Oschatz	150	(3.3)	(1.2)	(5.5)	(0.8)	-0.7	63.7	118.4	(33.4)	(75.4)	11.3	3.8
Plauen	386	1.7	0.8	4.2	-0.5	-1.8	69.3	161.5	22.3	52.3	10.6	3.4
Chemnitz	418	2.6	1.4	4.8	-0.2	-1.3	75.5	126.3	47.1	88.5	11.5	5.3
Nossen	308	3.3	1.6	5.4	0.7	-1.0	74.0	133.3	34.3	71.2	13.9	4.6
Dresden-Hos	114	3.5	1.1	6.0	0.8	-0.8	71.6	128.1	28.6	63.1	15.7	4.5

TMIT = Monatsmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Monatsmittel der Höchsttemperaturen (in 2m Höhe) °C,

TMIN = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) °C,

TERD = Monatsmittel der Tiefsttemperaturen in Bodennähe (5 cm Höhe), °C

SONN = Monatssumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Monatssumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Monatssumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Monatssumme der potentiellen Verdunstung über Gras (nach Haude), mm

MIWI = Monatsmittel der Windgeschwindigkeit, m/s